

Mitteldeutschland

Tagblatt-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten - Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

72. Jahrgang Nr. 30

Druck-Verlag, Berlin u. Dresden: Halle (S.), Große
Straße 10/11 u. Poststr. 2/3; Druck-Verlag
Sachsen-Anhalt, Halle (S.), Große (Poststr.) 10/11
Halle kein Vertrieb auf Bestellung u. Rückzahlung

Halle (S.), Sonnabend/Sonntag, 5. Februar 1938

Wohn. Bezugspr. 1,20 RM (einchl. 0,15 Beförgr.)
u. 0,25 Zustellgeb. f. d. Post 2,20 RM (einchl.
36,5 Rp. Postzustellgeb.) auschl. 0,35 Beförgr.
- Mittelde. Kultur 20 Rp. - Anzeigentarif u. Preisl.

Einzelpreis 15 Pf.

Konzentration aller Kräfte in der Hand des Führers und Reichskanzlers

Adolf Hitler übernimmt den Oberbefehl über die gesamte Wehrmacht / Wehrmachtsamt wird Oberkommando der Wehrmacht / Generaloberst Göring Generalfeldmarschall / von Brauchitsch Oberbefehlshaber des Heeres / Generalfeldmarschall von Blomberg und Generaloberst Frhr. von Frisch auf ihren Antrag aus gesundheitlichen Gründen ausgeschieden

Der Führer und Reichskanzler hat folgenden Erlass über die Führung der Wehrmacht herausgegeben: „Die Befehlsgewalt über die gesamte Wehrmacht über ich von jetzt an unmittelbar persönlich aus. Das bisherige Wehrmachtsamt im Reichskriegsministerium tritt mit seinen Aufgaben als „Oberkommando der Wehrmacht“ und als mein militärischer Stab unmittelbar unter meinen Befehl. An der Spitze des Stabes des Oberkommandos der Wehrmacht steht der bisherige Chef des Wehrmachtsamtes als „Chef des Oberkommandos der Wehrmacht“. Er ist im Range den Reichsministern gleichgestellt. Das Oberkommando der Wehrmacht nimmt zugleich die Geschäfte des Reichskriegsministeriums wahr, der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht übt in meinem Auftrage die bisher dem Reichskriegsminister zugehenden Befugnisse aus. Dem Oberkommando der Wehrmacht obliegt im Frieden nach meinen Weisungen die einheitliche Vorbereitung der Reichsoverteidigung auf allen Gebieten.“

Berlin, den 4. Februar 1938.

Der Führer und Reichskanzler,
gez. Adolf Hitler.

Der Reichsminister und Chef der Reichskanzlei,
gez. Dr. Lammers.

Der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht,
gez. Keitel.

Kraftvermehrung durch Konzentration

Von unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 5. Februar 1938.

Das Datum des 4. Februar 1938 wird man in Zukunft stets unmittelbar nach dem des 30. Januar 1933 nennen, denn die jetzt bekanntgegebenen Entschlüsse des Führers bilden einen neuen Meilenstein in der Geschichte der nationalsozialistischen Staatsführung, die wichtige Kraft- und Machverfestigung des Nationalsozialismus seit der Machtergreifung. Diese Steigerung der Kräfte wird erreicht durch Zusammenfassung aller Energien in einer lückenlosen Konzentration. Die Dynamik der nationalsozialistischen Bewegung, die in den Tagen des Zusammenstehens, der Vereinheitlichung und der Heranzüchtung früherer Kräfte wurzelt, findet in dem Werk des 4. Februar ihren himelfähigen Ausdruck.

Deshalb ginge jede Betrachtung fehl, die Einzelheiten aus diesem Gesamtwerk herausgreifen und für sich betrachten wollte. Nur der Blick auf das ganze Werk kann die Grundlage für ein zureichendes Urteil bilden. Es zerfließen somit mit einem Schlag alle Gewichte, die seit einigen Tagen im Inn- und Auslande über personelle und politische Veränderungen umgingen und derartige überdes meist falsche Einzelheiten zum Gegenstand hatten. Das ganze Ausmaß und die ganze Bedeutung der vom Führer herbeigeführten Umformung hat weder drinnen noch draußen jemand außerhalb des engeren Kreises geahnt, aber jetzt, da sie vorliegt, hält es nicht schwer, ihre Logik und Planmäßigkeit einzusehen. Die Zielklarheit der Führung, die Bereitschaft aller Faktoren, an der Erreichung des gemeinschaftlichen Zieles mitzuarbeiten und die Geschlossenheit aller Kräfte des Reichs wird mit unerhörter Stärke und Eindringlichkeit dem deutschen Volke und der ganzen Welt dargelegt.

Das trifft insbesondere zu auf die neue Stellung der Wehrmacht. Bislang schon war der Führer als Staatsoberhaupt der oberste

Göring Generalfeldmarschall

Der Führer und Reichskanzler hat den Oberbefehlshaber der Luftwaffe Generaloberst Göring zum Generalfeldmarschall ernannt.

Generaloberst von Brauchitsch zum Oberbefehlshaber des Heeres ernannt

Der Führer und Reichskanzler hat General der Artillerie von Brauchitsch, Oberbefehlshaber der Gruppe IV, zum Ober-

wärtigen entbunden und zugleich bestimmt, daß Reichser von Neurath weiterhin „Reichsminister“ bleibt. Der Führer hat ihn zum Präsidenten des neuerrichteten Geheimen Kabinettsrates ernannt. Bei dieser Gelegenheit hat der Führer und Reichskanzler angeordnet, daß auch die übrigen Reichsminister, die kein Ministerium verwalten und die nach einer früheren Uebung zu Reichsministern „ohne Geschäftsbereich“ ernannt worden sind, in Zukunft unter Fortlassung dieses Zusatzes nur die Bezeichnung „Reichsminister“ führen. Der Zusatz „ohne Geschäftsbereich“ ist nach Ansicht des Führers und Reichskanzlers unnötig und auch nicht zu-

treffend. Auch diese Reichsminister haben als Berater des Führers und Reichskanzlers innerhalb der Reichsregierung bestimmte wichtige Aufgaben zu erfüllen, in besonders der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Seb.

Reichstag am 20. Februar

Der Deutsche Reichstag ist auf Sonntag, den 20. Februar, nach Berlin zu berufen. Auf der Tagesordnung steht: Abgabe einer Erklärung der Reichsregierung.

Der Führer an Blomberg und Frisch

Der Führer und Reichskanzler hat an Generalfeldmarschall von Blomberg ein folgendes Schreiben gerichtet: „Seit der im Jahre 1936 vollzogenen Wiederherstellung der vollen deutschen Souveränität in militärischer und territorialer Hinsicht haben Sie mich übergeben, von einem Dienste entlassen zu werden, der an Ihre Gesundheit schwerste Anforderungen stellt. Ich will nunmehr nach der Vollendung des fünften Jahres des Wiedererbaues unseres Volkes und seiner Wehrmacht Ihnen abermals vorzutragene Wünsche entsprechen. Mögen Sie durch die vor Ihnen liegende Zeit der Schonung jene Erholung finden, auf die Sie mehr als viele andere Menschen Anspruch erheben können. Am 30. Januar 1938 haben Sie, Herr Generalfeldmarschall, als erster Offizier des neuen Reiches den Treueid zur nationalsozialistischen Staatsführung vor mir abgelegt. Fünf Jahre lang haben Sie ihn unerschütterlich gehalten. In diesem Zeitraum vollzog sich die einzigartigste militärische Reorganisation, die die deutsche Geschichte kennt. Mit diesem Werke wird aber auch Ihr Name geschichtlich für alle Zeiten verbunden sein. Für mich und das deutsche Volk werden Sie in den kommenden Jahren eine große Aufgabe haben, nämlich die Entfaltung von Ihrer Dienststellung zu bitten. Nachdem ein erst-

fürzlich stattgehabter Aufenthalt im Süden nicht zur erhofften Wirkung kam, habe ich mich entschlossen, Ihrem Ersuchen nunmehr Folge zu geben. Ich nehme den Entlass Ihres Scheidens aus der aktiven Wehrmacht wahr, um in tiefer Dankbarkeit Ihre hervorragenden Leistungen im Dienste des Wiedererbaues des Reiches zu würdigen. Denn mit dieser Erneuerung und Wiedererhaltung des deutschen Reiches in der Zeit vom März 1933 bis Februar 1938 wird Ihr Name für immer geschichtlich verbunden sein.“

Ein Geheimen Kabinettsrat

Der Führer hat folgenden Erlass über die Errichtung eines Geheimen Kabinettsrates herausgegeben: In meiner Beratung in der Führung der Außenpolitik lege ich ein Geheimen Kabinettsrat ein. Ich ernenne zum Präsidenten des Geheimen Kabinettsrates den Reichsminister Freiherrn von Neurath. Ich ernenne als Mitglieder in den Geheimen Kabinettsrat: den Reichsminister des Innwärtigen Joachim von Ribbentrop, den preussischen Ministerpräsidenten, Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe Generalfeldmarschall Hermann Göring, den Stellvertreter des Führers Reichsminister Adolf Frick, den Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Josef Goebbels, den Reichsminister und Chef der Reichszan-

lei Dr. Konrad-Heinrich Lammers, den Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst Walter von Brauchitsch, den Oberbefehlshaber der Kriegsmarine Generaladmiral Dr. h. c. Erich Raeder, den Chef des Oberkommandos der Wehrmacht General der Artillerie Wilhelm Keitel. Die Leitung des Geschäftes des Geheimen Kabinettsrates führt der Reichsminister und Chef der Reichskanzlei.

Berlin, den 4. Februar 1938.

Der Führer und Reichskanzler,
gez. Adolf Hitler.

Der Reichsminister und Chef der Reichskanzlei,
gez. Dr. Lammers.



(Scherl-Bilderdienst-M.)

Befehlshaber des Heeres unter gleichzeitiger Beförderung zum Generaloberst ernannt.

General Keitel

„Chef des Oberkommandos der Wehrmacht.“
Der Führer und Reichskanzler hat den bisherigen Chef des Wehrmachtsamtes General der Artillerie Keitel zum „Chef des Oberkommandos der Wehrmacht“ ernannt.

Kein Minister ohne Geschäftsbereich

Der Führer und Reichskanzler hat den Reichsminister Freiherrn von Neurath von seinem Amt als Reichsminister des Aus-

Joachim von Ribbentrop



Deutschlands neuer Außenminister. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Paris und Rom stimmen zu Um die Mittelmeerüberwindung.

Wie bekanntlich verlautet, hat Frankreich die britischen Vorschläge zur Verklärung der Durchführung des Abkommens von Mon (Abwehr von Angriffen im westlichen Mittelmeer) angenommen und eine entsprechende Mitteilung durch den französischen Botschafter in London der britischen Regierung übermittelt...

Von autoritativer britischer Stelle wurde gestern eine Erklärung abgegeben, das Großbritannien zur wirksameren Durchführung seines Anteiles in der Antipatrolkontrolle besondere Schritte zu ergreifen beabsichtigt...

Eine neue Untat des rotspanischen Flugzeugstützpunktes Murcia

Wieder ein britisches Frachtschiff versenkt

Und wieder war Valencia auffallend gut informiert / Die Schlussfolgerungen liegen auf der Hand

In der englischen Admiralität traf gestern nachmittags ein Bericht ein, der eine bereits gemeldete Versenkung des britischen Frachtschiffs "Alcazar" durch Flugzeuge auf der Höhe von Barcelona bestätigt...

Das sogenannte Verteidigungsministerium der spanischen Besatzung hat gestern vormittags eine Erklärung aus, in der die Behauptung aufgestellt wurde, daß der britische Frachtdampfer „Alcazar“ durch zwei nationalspanische Flugzeuge versenkt worden sei...

In ähnlicher spanischer Stelle herrscht außerordentliche Empörung über den neuen Bombenangriff. Man weiß darauf hin, daß nach dem Wiederevakuieren der nationalen Truppen bei Teruel und dem heftigsten Zurückdrängen der Fronten in Barcelona und Valencia erneut große Einmischung herbeiführen und man dort jetzt alles auf eine Karte zu setzen beginne...

nationalspanischer Seite nicht das geringste Interesse hätte, weil der einzige, der durch derartige Vorfälle geschädigt würde, die Regierung des Generals Franco sei...

Keine Zeit hätten jetzt die Flugzeuge von Murcia in den Bazaras gefunden. Erst in den letzten Wochen seien sie mehrfach aufgegriffen, einmal, um ungehindert unter falscher Flagge offene Städte im nationalspanischen Hinterland zu bombardieren...

der Flagaag zur Hand gemeien feien. Hier sei doch irgendein Zusammenhang oder eine Verabredung zu versehen.

Wieder ist ein britisches Handelschiff versenkt. Und wieder zeigte sich Valencia auffallend gut über den Vorgang informiert. Das sollte zu denken geben — jenseits des Kanals. Denn für uns ist die Tatsache eines neuen räuberischen Überfalls hochinteressanter Aufklärung wertvoll...

Staatsstreik in Chinas wichtiger Handelsstadt

Zweifrontenkrieg in Kanton?

Die Japaner greifen an / Die Stadt unter Kriegsrecht / Panik und Spionenfurcht

Die Meldungen über einen Staatsstreik in Kanton, die gestern ankamen, scheinen sich zu bestätigen. Neuter teile gestern mit, daß der Staatsstreik die Lösung von der Sunken-Regierung und die Bildung einer unabhängigen Regierung zum Ziele habe...

Unterwerfung, außer mit Sonderbewilligungen ist unerlaubt. Fahrzeuge, die dennoch verkehren, werden überall angehalten und durchsucht. In der Stadt herrscht Panikstimmung und Spionenfurcht.

Geschwände des Sonderberichtsleiters, die von Kanton kommend in Shanghai eintrafen, berichteten, daß der Verlust durch Verletzung durch mit Beton beladene Schiffe völlig gefehlt sei. Hierdurch seien fünf ausländische Konventionen sowie mehrere ausländische Kompanien auf dem Zirkon eingeschlossen...

Reichswirtschaftsminister Funk im Amt

Einführung durch Hermann Göring kommenden Dienstag / Der Abschied im Propagandaministerium

Der Reichswirtschaftsminister Funk wird am kommenden Dienstag im Reichstag seinen Abschied nehmen. Er wird durch Hermann Göring in sein Amt eingeführt.

Funks Abschied vom Reichswirtschaftsministerium wird am kommenden Dienstag im Reichstag stattfinden. Er wird durch Hermann Göring in sein Amt eingeführt.

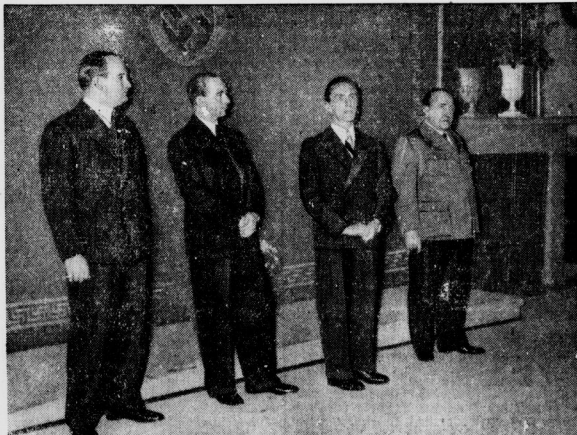
Der Nationalsozialismus sei in diesem Punkte die Luft zum Leben geworden. Daher freue er sich ganz besonders, daß in diesen Kreisen zwei neue Staatssekretäre treten, die beide Träger des Goldenen Ehrenzeichens und aus der Partei hervorgegangen seien...

Bormark der Nationalen

Der nationale Beereshermola erobert. Der Abgitt Granja de Torrehermosa wurde der feindliche Widerstand gänzlich gebrochen. Die nationalspanischen Stellen im Granja-Gebiet, sowie die Berge Mirón, Montaña der Frauenhügel und Maria Wingo wurden befreit.

Reichswirtschaftsminister Funk richtete an den aus dem Ministerium scheidenden Reichswirtschaftsminister Funk herzliche Worte des Abschieds, wobei er den sehr langen vorbildlichen Zusammenarbeiten im Propagandaministerium gedachte. „Wir nebmen Abschied von einem Freund“, so sagte der Minister, „von einem Manne, der allen Reichsarbeitern nicht nur in ihrem Dienst, in ihrem Arbeitsfeld und in ihrer Verantwortungsfreiheit ein Vorbild war, sondern der ihnen auch durch seine hohe Hilfsbereitschaft in dienstlichen und privaten Dingen und durch seine Fürsorge für alle besonders nahe aus Herz geworden ist.“

Funks Abschied vom Reichswirtschaftsministerium wird am kommenden Dienstag im Reichstag stattfinden. Er wird durch Hermann Göring in sein Amt eingeführt.



Unter Bild zeigt von links nach rechts: Staatssekretär Hanke, Staatssekretär Dr. Dietrich, Reichsminister Dr. Goebbels und den neunmährigen Reichsminister Funk.

Mit bewegten Worten nahm dann Reichswirtschaftsminister Funk Abschied von dem Minister und seinen bisherigen Mitarbeitern. Er erinnerte an den Augenblick, da er am Nachmittage des 30. Januar vor fünf Jahren zum erstenmal als Reichsfürsprecher der Reichsregierung dieses Amtes betrat und fügte hinzu: „Wenn man zurückdenkt, was hier alles in diesen fünf Jahren von Ihnen, Va. Dr. Goebbels, und Ihren Mitarbeitern geleistet worden ist, dann muß man an der Ueberzeugungsform kommen: es ist etwas ganz Einzigartiges hier aufgebracht worden.“

Alle Anzeichen deuten nun darauf hin, daß auch die chinesische Stadt Kanton, die bereits wiederholt von japanischen Bombenflugzeugen heimgesucht worden ist, in die Range genommen wird. Nach Ansicht der Kriegsfürsprecher scheitern auf dem Verlust-Risiko und übergründen die feindlichen Fliegmaschinen mit einem Feuerregen. In Kanton selbst kam es gleichzeitig zu einem Aufstand gegen die Behörden der Zentralregierung. Damit beginnt sich das Schicksal in dem Reichsbild zu verwickeln, das es darauf ankommt, Kanton zu gewinnen. Jedemfalls läßt sich im Augenblick nicht erkennen, ob das unter Kriegsrecht gestellte Kanton einen Zweifrontenkrieg zu führen beabsichtigt...

Recherische schwere Wellenbrüche in Westatlantik verurteilen eine Ueberflutung in muna, von der 13 Dörfer längs des Raaberflusses betroffen wurden.

Amerikanische Blätter berichten, daß ein Wunderkind, Katherine Stanton, alle Welt durch ihr vollendetes Klavierpiel entzückt, obwohl das Mädchen erst 13 Jahre alt ist. Sie hat allerdings seit mehreren Jahren, wie die Zeitungen hinzusetzen, Tag für Tag an Werktagen wie am Sonntag elf Stunden in der elterlichen Mietwohnung in Oakland in Kalifornien am Klavier geübt und geübt. Zweifellos eine erstaunliche Leistung — der Wadbar!

Wüst Algardiklen des Gunes Berlin der NSDAP. faktionen ihren ehemaligen Reichswirtschaftsminister Dr. Goebbels einen Besuch im Ministerium und überbrachten ihm im Auftrage der Berliner Grenzschichten-Träger ein Photoalbum mit bisher unbekanntem Aufnahmen aus der Kampfszeit.

Der gestern gemeldete Zusammenstoß zweier Großbombenflugzeuge der amerikanischen Flotte an der Küste Kaliforniens forderte insgesamt elf Tode Opfer. Die drei Ueberlebenden sind schwer verletzt.

Zwei Gistmischer Paul-Boncour und Menève

Unter denen, die in hümlichen Mitteln... Zwei Gistmischer Paul-Boncour und Menève. Von anderer Berliner Schriftleitung. Unter denen, die in hümlichen Mitteln...

Die Reorganisation des Wirtschaftsministeriums

Der Geschäftsbereich des Ministeriums in fünf Hauptabteilungen eingeteilt / Personelle Veränderungen. Auf Grund der Vollmacht, die der Führer...

Noch plumper, so ausgesprochen niederträchtig, ist eine Unterstellung... Die holländischen Stifte anno 1709. Der „Englische Waffrager“ als Unterrichtsfach.

Die holländischen Stifte anno 1709. Das letzte Ziel des Entschlusses hat begonnen. Es dauert nicht mehr lange, und ein paar hundert holländische Familien werden...

Die holländischen Stifte anno 1709. Die erste Unterrichtsverträge geschahen zur Vorform von vier Jahren, der neuen Unterrichtsverträge stellten die Mittel zur Verfügung...

Unter großer Anteilnahme der Bewegung wurde in Breslau der im Alter von 48 Jahren verstorbene Oberleutnant Dr. Walter Klüppel zu Grabe getragen. Er hatte die Parteimitgliedsnummer 100 und ist seit 1923 mit Adolf Hitler verbunden.

Die holländischen Stifte anno 1709. Das letzte Ziel des Entschlusses hat begonnen. Es dauert nicht mehr lange, und ein paar hundert holländische Familien werden...

Die holländischen Stifte anno 1709. Die erste Unterrichtsverträge geschahen zur Vorform von vier Jahren, der neuen Unterrichtsverträge stellten die Mittel zur Verfügung...

Vertical text on the far right edge, likely a continuation of the main article or a separate column.

Familien-Nachrichten

Danksgiving.
Allen, welche mehrere im 93. Lebensjahre entschlafen. Mutter, Groß- und Urgroßmutter durch Kranzspenden so schön geehrt haben, sei auf diesem Wege herzlich gedankt. Ebenso Herr Pfarrer Lorenz für seine so trostreiche Grabrede und Herrn Kantor Nitsche für die Schmeichelnd für den Erbhabenden Gesang.
Im Namen der Hinterbliebenen
Emil Elste.
Rattmannsdorf, den 3. Februar 1938.

Für die herzliche Teilnahme, die von allen Seiten beim Hinscheiden unserer lieben Tochter und Schwester entgegengebracht wurden sagen wir an dieser Stelle unseren besonderen Dank.
Familie Max Hilpert.
Halle (Saale), im Februar 1938.

Nach langjähriger Ausbildung in Chirurgie und Frauenheilkunde habe ich als **Chirurgen** die Leitung der chirurgisch-gynaekologischen Abteilung des **Städt. Krankenhauses in Eisleben** übernommen.
Sprechstunden im Krankenhaus vormittags 11 Uhr, nachmittags (außer Mittwoch und Sonnabend) 11 Uhr.
Dr. med. Volkmann.

Habe mich in Reideburg als **praktischer Tierarzt** niedergelassen.
Dr. med. vet. Werner Villwock
Telephon 34239
Amstimmer Reideburg, Gestirn Eische.
Privatwohnung z. 2. Halle (Saale), Mohr Weg 38

Bronchial- u. Lungentee

Ist harntrocknendes Husten auch in chronischen Fällen. Pak. 1,- Mk., 5 Pak. 4,- Mk., 10 Pak. 7,- Mk.
Drogerie Krütgen, Halle, Königsstr. 24/25
Königs-Präparate — Badefrakte

50 Jahre **Waldanatorium Sommerfeld** 50 Jahre
1888 Seefeld 27, Thüringenstr. 19/20

Seine Ruh'
Ist die, von Schlaf gestört durch den mehren Knack in Haus. Warum besorgt er aber auch nicht ORNOPAX-Geschmacklos? Plaudern formale Regeln zum Abschließen des Erhöhenes Schlafes mit 6 Paar RM 150 in Apotheken, Drogerien und Spezialgeschäften. Max Meyer, Aachen, Pöhlmannstr. 10

Ich habe meine Tätigkeiten als Treuhänder, Prüfer und Helfer in wirtschaftlichen, wirtschafts- und steuerrechtlichen, buch- und bilanztechnischen Angelegenheiten wieder aufgenommen.
Heyland
Vereinigter, von der Industrie- und Handelskammer zu Halle öffentlich angestellter Buchrevisor.
Halle (Saale), Friedenstraße 1a, Fernspr. 31468.

Oberhof
Konditorei, Kaffee und Restaurant
Zur bürgerliche Küche — Pension von RM. 6.— an Zimmer mit fließendem warmen u. kaltem Wasser

VERGISS NICHT DIE SPENDENKARTE

WENIG
SPENDENKARTE

Unsere Wiedle hat ein Schwelbäckchen bekommen, welche Antje Dorothea heißen soll.
In dankbarer Freude zeigen dies an
Dozent **Dr. med. Wilh. Siemens**
und Frau Gertrud, geb. Frickus
Halle (Saale), den 4. Febr. 1938
Heinrodt 4

Famillennachrichten
(Mit Zeitungsanzeigen und nach Zusatzenangaben.)
Siegfried:
Halle, Margarete Werner geb. Jäschke; Emma Buchholz geb. Jensch; Ernst Böhme geb. Dehne; Ernst Böhme geb. Dehne; Ernst Böhme geb. Dehne; Ernst Böhme geb. Dehne.
Wienberg: Adolf Wier, 30 Jahre.
Wienberg: Otto Geyer.
Wienberg: Clara Wismann geborene Orphal, 70 Jahre.
Wienberg: Emil Wier, 70 Jahre.
Wienberg: Anna Wier, Ulrich geb. Wier, 62 Jahre.
Wienberg: Hilte Wier, 62 Jahre.
Wienberg: Auguste Wier geb. Gildbrandt, 74 Jahre.
Wienberg: Marie Wier geb. Rende, 72 Jahre.

Damen-Abteilung - Damen-Kygiene
Säuglings-Wagen
Wiele und Klei
Clappenbach
Gr. Mühlstr. 36 Leiziger Str. 61
Für Wochen- und Säuglingspflege
Hygiene - Steril-Reinigung
Am 10. und 11. Februar bin ich in Halle, Hotel Grünauer Baum, Frankfurterstr., nach der Natur für meine Patienten herzustellen
Ludw. Müller-Ur
Leipzig und Berlin NW 7
Geogründet 1885
Zugelassen bei Kassen und Behörden.
Bilder, Gemälde u. Leisten, Einrahmung, Fensterglas usw., Spiegeln.
F. Adam, Glasmeister
Gr. Mühlstr. 2, am Markt, Telefon 22-63

NACH
lohnt der Weg zu **WENIG**
Auch in der 2. Woche im Winter-Schluss-Verkauf
viel billiger WENIG
HALLE DIE GROSSE STOFFTAGES
GROSSE ULRICHSTR. 54

Aufgeboten wurden:
Karl Hart, Verlobung, mit Elli Zentrich, Neuenstraße 10.
Walter Werner, Verlobung, mit Clara Hoppe, Waggendorf.
Walter Schmitt, Verlobung, mit Frieda Kellner, Waggendorf.
Heinrich Schradt, Verlobung, mit Gertrud Wier, Waggendorf.
Gustav Müller, Halle, mit Gertrud Wier, Waggendorf.
Friedrich Geyer, Wittenberg, mit Emma Zentrich, Wittenberg.
Friedrich Wier, Wittenberg, mit Johanna Wier, Wittenberg.
Karl Wier, Wittenberg, mit Auguste Wier, Wittenberg.
Walter Wier, Wittenberg, mit Julie Wier, Wittenberg.
Walter Wier, Wittenberg, mit Marie Wier, Wittenberg.
Walter Wier, Wittenberg, mit Marie Wier, Wittenberg.
Walter Wier, Wittenberg, mit Marie Wier, Wittenberg.

MÖBEL HAUPTMANN
DAS GROSSE AUSSTATTUNGSHAUS
HALLE A. S.
KLEINE ULRICHSTR. 36
GROSSE ULRICHSTR. 3

Gesichtsmassage
gegen Falten, Krähenfüße und Pickel
unter Garantie des Erfolges.
Äste Ruge, pflege
Halle (Saale), Oberer Große Steinstraße
Ecke Zinkgassentr. 14-15, Tel. 35183

Bürstenwaren
Seit 1864 eigene Werkst.
Oskar Seifert
Halle a. S.
Schülerhof 4, RU 22229
Reparaturen

Bei Rheuma, Hexenschuß, Polio, Ischias, Neuralgie, Glieder, Kreuz-, Kopf-, Zahnschmerz
CARMOL, RM 1.35
CARMOL hat sich seit über 30 Jahren glänzend bewährt. Oft hilft schon einmalige Anwendung.
Man verlange in Apotheken
ausdrücklich **CARMOL**
Carmol tut wohl!

Pleye
Kleider, Röcke, Blusen, Hüte, Socken usw.
Verkaufsstelle des **H. Schnee Nachfolger**
Grosse Steinstraße 84

Frau Scheffler
Ausbildung, Chemie, sowie innere und weibliche Leiden bezieht in kurzer Zeit
Berliner Str. 29, Fernspr. 31837
Sprechstunden 10-12 und 3-6 Uhr
Für Frauen- und Kinder-Erkrankungen

Billige aber gute Uhren
Groschen, Nickel, Gold, Silber
Karl Wier, Wittenberg, M. 8.20
Karl Wier, Wittenberg, M. 8.20
Karl Wier, Wittenberg, M. 8.20
Karl Wier, Wittenberg, M. 8.20
Karl Wier, Wittenberg, M. 8.20

Fritz Heinecke
Braunschweig
Katalog mit ca. 600 Bildern gratis

Flechte
Hammernadeln, Läuse, Ausschlag, oft Beine, innere und weibliche Leiden bezieht in kurzer Zeit
A. Blankenburg
Halle (Saale), Gr. Steinstraße 20
(Halle-Spinnerei - alte Metzger - Seite 10)

Frauen, Töchter, Verlobte
Kleider, Röcke, Blusen, Hüte, Socken usw.
Kleider, Röcke, Blusen, Hüte, Socken usw.
Kleider, Röcke, Blusen, Hüte, Socken usw.

Tischdeck- und Servierkursus
Donnerstag 6. März, Sonntag 13. März
Gebet werden alle Tische für Haus- und Geschäftstische, Servieretische usw.
Zweck: 1. 11 Uhr, 2. 11 Uhr, 3. 11 Uhr
Rechtliche Anmeldung nicht erforderlich.
Die Aufnahme ist kostenlos.
Die Kursleitung: **Fr. G. Grafe**
Gr. Ullrichstr. 10, mein bef. Metzger.

Gesellschaftsreisen
vermittelt die Reiseabteilung
der Saale-Zeitung

Das ist die ganze Wahrheit!
Der Absatz von Plötzer Eierbriketts in Halle spricht für sich:
1934: 107,70 T 1935: 162,05 T
1936: 517,80 T 1937: 1444,50 T
Wer Plötzer Eier einmal nahm,
Zum Kohlenhändler wiederkommt -
Des Kohlenhändlers Freund' ist groß,
Die Plötzer wird er reichend los!
Verlangen auch Sie die Plötzer Eier von Ihrem Kohlenhändler.
Steinkohlenwerk Plötz, G. m. b. H., Plötz über Halle
Werkverkehr: Otto Gantz, Halle, Niemeyerstr. 22 II, Telefon 31718

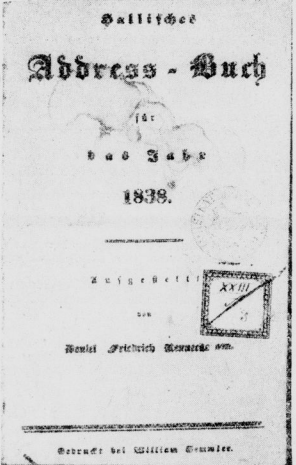
Gold
Allgold
TITTEL
Goldschmiedemeister
F. Schulz
Halle (Saale), Gr. Steinstraße 20
Halle (Saale), Gr. Steinstraße 20

Hundert Jahre Hallisches Adrexbuch

Ein Beitrag zur hundertjährigen Ausstellung „Vom Aha zum Entel“

Der Spitzenförderer der seine Aufgabe ernst nimmt, wird sich nicht damit begnügen, die nötigen Daten über Herkunft, Vervollständigung des Adrexbuchs zu ermöglichen, er wird vielmehr versuchen, dem Entel ein anschauliches Bild über die Lebensweise und Herkunft der Vorfahren zu vermitteln. Dazu gehört vor allem ein Bild von der Entwicklung, in der unsere Vorfahren aufgewachsen sind, von dem Bauerhof bis zum Stadtpalais, der Wohnstätte, in der sie ihre Familie organisiert haben. Ein Bild in ein Adrexbuch vermag man darüber nur Aufschlüsse zu geben, und in vielen Fällen kann man die Kenntnis der Verhältnisse in weitergehender zur Entwicklung neuer familiengerechter Ziele.

Gerade vor hundert Jahren erschien in Halle das erste Adrexbuch unter dem Titel



ments. An zweiter Stelle steht die „Reinigte Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg“, an der Spitze der Curator Geheimrat Maximilian Graf von Borsum, aus der Innung Reihe der nun folgenden Namen greife ich nur ein paar heraus: Meißner, Geleitner, Seelenius und Thoma, in der theologischen Fakultät, Schuler und Wittke in der juristischen, von den Medizinern nenne ich Krudenberg, von den Philosophen Leo, weiter folge Universitätsbeamte und Offizianten, den Reichlich meisten Mitarbeiter und Fortler.

In ähnlicher Weise werden die Namen des Oberbürgermeisters der Finzen, der Reichsboten, der Schul- und Aufseheraufsichtungsabteilung, der folgen der Magistrat, die Kirchen und Schulen — hier finden wir als dritten Vertreter des Königlich-Pädagogischen Dr. Göttemeyer, bekannt als Herausgeber der „Kunstausstellung“ und die hier wieder die „Reinigte Personen“ der Stadt sowie Vertreter von Handel und Gewerbe aufgezählt.

50 Jahre Innungs-Malschule Halle

„Berachtet mir die deutschen Meister nicht!“

Die Jubiläumsausstellung in der Handwerkerschule wurde heute eröffnet

In der Handwerkerschule führen jetzt die Meister das große Wort. Sie tun das auf die ihnen eigene Weise, unabhängig von allen anderen Dingen und nur dem Meister im Innungssinn mit Pinseln, Eimern und Seifen, und den Farben, die sie brauchen, und es „glaubt die Worte“ sein, die ihre Pinsel malen. Wortwörtlich gesagt: es pinzelt ein großes Blatt „Jubiläumsausstellung der Handwerkerschule“ mit dem Titel „Berachtet mir die deutschen Meister nicht!“ in der Handwerkerschule zu einer allgemeinen guten Handwerkerschule geworden ist.

Man soll auch die Meister nicht verachten, die vor nun 50 Jahren ihre Malschule in Halle begannen, wenn wir auch manches nicht wissen und manches ein bißchen zum Nachdenken finden. Dabei ist ja klar, daß die ältesten Meister der Ausstellung, so aus dem Jahre 1890 etwa, noch recht aufrechter sind. Später ist es für unsere Weltmacht reichlich phantasievoll und bunt im „Jugendstil“ hergekommen, aber diese Zeit gehört nun mal in die letzten 50 Jahre, und wir können sie nicht ignorieren. Es ist erstickend, daß man den Wert hatte, auch diese Dinge anzusehen.

Was aber aus allem, aus den uns gleichmäßig nicht anzuenden Dingen gleichmäßig leidet, ist höchst lobenswert. So im Jahre 1910, bis im Jahre 1920, die Meister, die sich in ihrer Malschule bilden, haben doch in allem Wandel der Weltanschauung und in allem stillen und trauen „Stillen“ immer nach einem geistlichen: nach handwerklicher Vollendung, nach Sauberkeit und handwerklicher Leistung, die der hohen Tradition deutschen Handwerks gerecht wird. Das das Streben nach solchen Erfolgen in der Weltanschauung in unserer Zeit alle künstlichen Verdränge weit übertritt, das man alle Kräfte auf die handwerkliche Vervollständigung und Vollendung ausrichtet und rein künstlerische Verdränge und Verdrängungen in das zweite Geleit rückt, wird gegenüber den älteren Ausstellungen sehr deutlich. Er freudlich deutlich klar.

Heute vormittag 11 Uhr wurde in der Aula der Handwerkerschule mit einem Festakt, an dem viele Vertreter der benachbarten Innungen, hallische Meister, Fortler und hervorragende Vertreter der Stadt und der D.M.G. teilnahmen, das Jubiläum der Malschule begangen und zugleich die Ausstellung eröffnet. Die Ausstellung ist jedermann zugänglich. Wir weisen besonders auch auf die im Treppenhaus der Hand-

Der nächste Teil enthält die Hausüber in der Reihenfolge der alten Häuserabteilung, die von 1-2340 durchgeht, dann folgt das alphabetische Verzeichnis der Hausüber und endlich das der übrigen Bewohner. Der Herausgeber des Adrexbuches hat sich in diesem Jahre; den nächsten Jahrgang bezieht der Holz-, Polizei- und Gesundheits-Dr. W. S. Anwalt Professor.

Bohrendungen an Kriegsschiffe im Ausland

Die Abfertigung von Kriegsschiffen von Maritimpostbüro an deutsche Kriegsschiffe im Ausland erfolgt: a) auf dem Kreuzer „Günther“ vom 8. bis 19. Februar werktätlich nach Tripolis, vom 21. Februar bis 3. März werktätlich nach Haifa und vom 4. bis 12. März werktätlich nach Asov; b) an das Miniergeschiff „Scheffler“ am 14., 15., 17., 18., 21. und 22. Februar nach Götter (Panama), am 23., 24., 28. Februar, 1., 3. und 4. März nach Zandera (Zanica); c) an das Miniergeschiff „Schlesien-Vollmet“ am 15., 16., 22. und 23. Februar nach Asov. Die Briefpostungen müssen spätestens an den Abfertigungstagen vormittags beim Maritimpostbüro Berlin SW 11 eingegeben.

Wusstellungen im Haus an der Moritzburg?

Das „Marktschiffchen“ hat lange Zeit als Wusstellungsbaus für verschiedene kleinere Wusstellungen abgedient. Wenn es auch innen ziemlich verrotten ist und wenn die Räume auch nicht besonders für viel Zwecke geeignet waren, so waren Saal und äußere Gestalt des Baues für vielen Zweck wohl geeignet. Jetzt hat das hässliche Amt für Wusststellungen einen neuen Wusstellenbau in das „Marktschiffchen“ hergerichtet, in dem die Wusststellungen an demselben Raum abgehalten werden muß. Wir gehen nicht nicht sehr, wenn wir annehmen, daß die Stadt zunächst das Haus an der Moritzburg und unter Umständen auch die ehemalige „Kegel“ in der Wusststellungen für solche Zwecke verwenden wird. Freilich ist die Frage zweifellos beiden Häuser weniger günstig.

Ein Hallenser

betreffend Ausstellung in Zeitzgau.
In Zeitzgau wurde die Ausstellung „Eckliche Kunst in der Spitz“ eröffnet, die Dr. Oscar Schürer aus Halle betreut hat und die vor längerer Zeit auch in der Gausstadt Halle zu sehen war.

Verst, sondern stellen sich auch nach am Freitagabend der Parade zur Verfügung. Die Hülle des Kreiselbaues soll dem Urheber zugleich den Dank der Volksgenossen bedeuten. Dieser Dank steht grundsätzlich allen Partei- und Volksgenossen offen, die sich an irgendeiner Stelle besonders einsetzt haben. Der Kreiselbau ist also nicht nur ein Sonderverdienst der Parteiorgane, er kann auch von jedem Volksgenossen in Anspruch genommen werden, der oberbereit am Aufbau des Saales mitarbeitet. Die wesentlichen Helfer des Kreiselbaues sind der K.M.G. gehören dazu, desgleichen die Mitarbeiter der anderen Wusststellungen und Verbände, die alle berücksichtigt werden, wenn die Kreiselbau zur Verteilung gelangen. Bis Ende 1937 sind im Rahmen der Kreiselbau-Spende 20000 Reichsmark verteilt worden. Am Ende der Jahre soll die weiteren Spendenleistungen von Volksgenossen eine Erholung bieten, die sie ohne diese Hilfe nicht erhalten würden.

Das Görlich-Dreigesicht spielte beim „Kajjohinterbund“

Zugunsten des Winterfestes und der Kampfbilder, Wasserfische, verarmtete gehen in großen Saale des Stadtheaters hause der Reichsleiterbund ein Konzert, das sich hinter überaus erfreute. Das Görlich-Dreigesicht unter der Leitung seines Kapellmeisters Alois Görlich taute hierbei wieder einmal auf, seinen eigenen Können zu bewiesen. Es ist bezeichnend für Görlich, daß er nicht mit einem durchschnittlichen Aufführung, sondern eben guter Intentionenmusik aus hinführende Werke darbot. Gerade an diesen läßt sich die Qualität eines Orchesters erst umfassend erkennen. Viel schon die stonische Italiens Musik ist in immer noch abgerundeter Klangfarbe und professionellem Aufbau ab, so bezeichnend die Wusststellung der ständehaftlichen Don-Giovanni-Operette Mozarts, wo es in alles-Monier nichts zu verdrängen gibt, noch weit mehr. Hier trat die gründliche Schulung jeder Musikantengruppe deutlich hervor: Flöten, Klarinetten und abgerundet war der Mozart Zeit getroffen — eine Zeit, die nichts mehr mit Stadtpleistern zu tun hat. Eine angenehme Beilage waren die gesungenen Darbietungen Jule Schlankeföts, die u. a. mit warmem, freier, weicher Stimme und ungemeinem Vortrag Solos und aus Grottoe Beethoven-Musik zu hohem Geisingen brachte.

Druf.

Schleuse Trotha. Wasserbau Unterpreussische Schleuse Trotha; 2,50 Meter, das sind fast 20 Zentimeter höher. Schifffahrt: Güterdampfer Wälder, Güterdampfer Weidemann, drei beliebige Fahrzeuge: Zähler Saale, Weimer, Schops, ein neues Fahrzeug: Zähler Saale, Schlepper Wälder, zwei Fahrzeuge: Schleuse Trotha, Dampf-Compagnie.



Das älteste Blatt der Ausstellung von 1895.

Handwerkerschule befindlichen Denen und Wandmalereien hin die mit an der schönsten Zinnen der Ausstellung gehören. Ueber den Zustand in der Aula berichten wir noch.

Neue Aufgaben der Hiltler-Kreiselbau-Spende.

Hunderttausende von Reichmarken sind im Rahmen der Hiltler-Kreiselbau-Spende in den letzten Jahren den allen Kampfern der Bewegung zur Erholung zur Verfügung gestellt worden. Unter der Parole „Erholung dem Führer“ sind die Aufgaben der Hiltler-Kreiselbau-Spende inzwischen bedeutend erweitert worden. Während der Urlaubzeit wird die Hiltler-Kreiselbau-Spende zur Erholung der Hiltler-Kreiselbau-Spende, denn aber in voller Hinsicht dem Führer dienen. Während der Hiltler-Kreiselbau-Spende die Aufgabe in der Sorge für Mutter und Kind steht, daß die Hiltler-Kreiselbau-Spende an den gebunden und leidenschaftlichen Erbauer. Im „Kreiselbau“ wird darauf hinzuwirken, daß es noch viele arbeitende Volksgenossen gibt, deren Einkommen nicht einmal zu einer verlässlichen Erholungszeit ausreicht. Sie arbeiten nicht nur in ihrem



Gestern abend und spät in der Nacht wurde noch eifrig gearbeitet.

Opfer ihr mit!
Anruf des Gruppenführers Schade zur Reichsfragenkammerung.

Zum Kampf gegen Hunger und Kälte machieren die Führer und Männer der NSDAP-Motorengruppe, welche am 5. und 6. Februar 1938 gemeinsam mit ihren Kameraden von SA und SA für das Winterhilfswerk 1937/38. Nicht für sich, für die Verdienste und Bedürfnisse unserer Volksgenossen stehen sie aus. Sie opfern, Opfer ihr mit! Unterstützt sie bei ihrer Sammlung durch Kauf der leidenden Arbeitlosen Uniformen und helfst damit dem Führer, den Deutschen Völk und damit euch selbst!

Schade, NSDAP-Gruppenführer, Führer der NSDAP-Motorengruppe Weitz.

Alle Bilder: Billhardt.

Zur Reichsstrafensammlung:

Fünf Jahrhunderte in Dokumenten

EM, ES, WERK und WSK-Größensatz für das Winterhilfswerk

Fast 20 Millionen „Soldaten“ stehen marschbereit, um einen Krieg um Sieg zu entscheiden...

Gleichzeitig aber vermittelt aus diese Reihe Seitenbilder, die in einem Zeitmetallrahmen...

Fünf Jahrhunderte deutscher Geschichte stellen die Bilder dar, für deren Herstellung in zwei eintritt liegenden Jahren...

Kameradschafts-Moed beim „Nelson“

Die Kameradschaft von 1874 G. S. (Nelson) veranstaltet in den Räumen ihres Bootshauses...

zwei Kameraden für 50jährige Mitgliedschaft besonders ehren und ihnen die Silbermedaille...

So konnte es nicht veranderen, als sich bei der Verpflichtung zum Vortrag...

Am anschließenden Unterhaltungsabend forderte Frau Deckerfeld-Maffios...

53 beim deutsch-englischen Kulturkonzert

Am Sonntag, dem 6. Februar, findet um 11 Uhr vormittags im Kulturtheater...

Land und Lied

Sängerfest des Sängerkreises an der Saale. Der Sängerkreis an der Saale hält am Sonntag...

Briefsendungen mit sozialpflichtigem Inhalt

Bei allen Briefsendungen mit sozialpflichtigem Inhalt nach Ländern...

Büro-Möbel Papier-Weddy

Leipziger Straße 22-23 gegenüber Ritterhaus

Heilank Tabletten MEDA-SCHLANK-DIÄTETIKES



Katastrophe im 38. Stock!

Alle Rechte vorbehalten bei Horn-Verlag, Berlin W 35

Roman von Hans Heuer

(B. Fortsetzung)

Als er wieder hinüber die beschaltete Ise der Name Ginevra erachtete...

Zu Mirer Durran führt mich mein Weg nach Ihnen. Also können Sie mir jetzt etwaige Beobachtungen mitteilen.

„Allerdings... na also, vorläufig genügt mir, was ich von Ihnen erfahren habe.“

Das alte Trinkgeld, das Mr. Winfield bekam, ließ ihn zu besonderen Anlässen über die Generosität der Beamten...

Durran erwartete den Detektiv schon in seiner einfach behaglichen, aber peinlich lauberen Wohnung.

„Wie lange waren Sie bei Mirer Graham?“ begann Petterion ohne Umschweife.

„Ganz kurz, wenn Mirer.“

„Sie haben mit ihm zusammen gearbeitet und ich sehr viele Zusammenkünfte wohl auch ziemlich genau kennen gelernt?“

„Ja, soweit man einen Menschen kennen lernen kann. Ich weiß nicht, ob Ihnen bekannt ist, daß Mirer Graham sich schon seit drei Jahren mit mir zusammen beschäftigt.“

„Ich hätte dann vielleicht können Sie mir einmal sagen, was das eigentlich war?“

„Das kann ich eben leider nicht, Mirer Petterion!“ lächelte Durran...

„Sie haben mit ihm zusammen gearbeitet und ich sehr viele Zusammenkünfte wohl auch ziemlich genau kennen gelernt?“

„Hat er Ihnen einige Tage vor seinem Ende gesagt, daß er der letzte Versuch mit Ihnen sei und daß er es aufgab, sich noch weiter mit dieser Arbeit zu beschäftigen?“

Durran schüttelte den Kopf.

„Im Gegenteil, Gerade in den letzten Tagen war Graham aufstrebend voll neuer Entschlossenheit.“

„... und doch ein Rätsel wurde.“

„Sollten Sie es für möglich halten, daß Graham infolge der Entschlossenheit über seine Arbeit und des dadurch entstandenen Geldmangels Selbstmord beging?“

„Das hätte ich für ausgeschlossen. Sowie ich Mirer Graham kennen gelernt habe, war er ein Mensch, der am Leben hing und wohl auch als Petter weitergeleitet hätte, nur um überhaupt leben zu können.“

„Dann war es eben ein vorzeitiger Scheitern, der seine wahre Natur zu verbergen vermochte.“

„Wo waren Sie bei Ausbruch des Brandes?“

„Ach, ging, wie jeden Mittwo, um zwölf Uhr nach Hause und kam abnungslos um zwei Uhr zurück.“

„Ging Mirer Graham in seinem Laboratorium Damenbesuche?“ fragte Petterion.

„Allerdings,“ gab er dann an, es schien, als hätte er ihm nicht fehlen, darüber zu sprechen.

„Wie oft immer dieselbe?“ fragte es bei Petterion.

„Am liebsten immer dieselbe!“

„Wie oft immer dieselbe?“ fragte es bei Petterion.

„Wie oft immer dieselbe?“ fragte es bei Petterion.

„Wie oft immer dieselbe?“ fragte es bei Petterion.

„Wie oft immer dieselbe?“ fragte es bei Petterion.

„Wie oft immer dieselbe?“ fragte es bei Petterion.

„Wie oft immer dieselbe?“ fragte es bei Petterion.

„Wie oft immer dieselbe?“ fragte es bei Petterion.

„Wie oft immer dieselbe?“ fragte es bei Petterion.

„Wie oft immer dieselbe?“ fragte es bei Petterion.

„Wie oft immer dieselbe?“ fragte es bei Petterion.

„Wie oft immer dieselbe?“ fragte es bei Petterion.

„Wie oft immer dieselbe?“ fragte es bei Petterion.

„Wie oft immer dieselbe?“ fragte es bei Petterion.

„Wie oft immer dieselbe?“ fragte es bei Petterion.

Baummeister Hermann Pfeiffer 70 Jahre alt

Am Montag, dem 7. Februar, vollendet der in Neßitz (Saalkreis) geborene Herrmann ehrenamtliche Stadtrat Baummeister Hermann Pfeiffer, 70 Jahre...

Die Firma Hermann Pfeiffer, Baumunternehmung, mit dem Hauptsitz in Neßitz/Saalkreis, hat ihren Geschäftsbereich weit über die Grenzen der beiden Städte ausgedehnt...

Der Aufsicht, der 1917 freiwillig am Weltfrieden teilnahm, hat neben seiner gewöhnlichen Tätigkeit in überreichem Maße Zeit gefunden...

Auch sportlich und im kulturellen Schaffen hat sich der Jubilär betätigt. Seit 95 Jahren gehört er der Riegensportvereinsgruppe im Neßitzer Turn- und Sportverein...

Der Jubilär bezieht sich auch jetzt noch lebhaft an allen Geschehnissen.

Bäder bauen - das Gebot der Stunde

Ins kleinste Dorf eine Schwimmstätte

Ein halbes Tausend neuer ländlicher Schwimmbäder - Preisausschreiben des Landesbauernführers Lehmann

„Ins kleinste Dorf einen Sportplatz! Ins kleinste Dorf eine Schwimmstätte!“, diese Parole hat der Reichsleiter auch für das Jahr 1988 aufgestellt...

Zorfbadestank in Abberode (Kr. Halberstadt-Verneberg), das Dorfbad Staterbed (Saalkreis Gardelegen), das Wippertalbad in Wippa (Mansfelder Gebirgskreis)...

Wohl „praktisch“ - aber gesetzwidrig

Jolanthe macht keinen Krach mehr

„Martha“ wurde wegen Handunterschlagung verurteilt

Am Grunde genommen hat die Mitarbeiterin Frau Martha aus Weitzmannsdorf ein Kind mit sich in den Kindergarten mitgenommen...

Von der Anklage der fahrlässigen Tötung von S. ist das Gericht freigesprochen worden. Jetzt hat die Strafkammer Halle auch die Verurteilung...

Der amtierende Gläubiger hätte bei ordnungsmäßiger Verrechnung sicherlich auch nichts bekommen und die Schuld weniger...

Vom Sojuzisch gelehndert

Wegen fahrlässiger Tötung seines Vaters, des Stellvertreters Alfred D., aus Weitzmannsdorf, wurde der 20-jährige Sohn...

Die Schuld lag nicht bei ihm

Wie berichtet am 10. November vorigen Jahres über die Beurteilung des 28-jährigen Karl U. zu einer Geldstrafe von 1200 Mark...

Die Strafkammer unterstellte die Möglichkeit der Vermeidung der Straftat...

Die Partei kämpft für ihre Jugend

„Jede Jugendherberge ist ein Elternhaus“

Wittelsdeutsche Jugendherbergswache beendet / Dieser Aktion wird die Tat folgen

Nach dem Tag Jugendherberge und Sittler-Jugend im Rahmen der „Mitteldeutschen Jugendherbergswache“, der mit zahlreichen Betriebsjugendgruppen in den Gauen Halle-Neustadt und Magdeburg...

Am 23. Januar fand damit die Mitteldeutsche Jugendherbergswache ihr Ende. Das Deutsche Jugendherbergswort...

Wieder ein Kraftwagenunfall

Am Freitag gegen 15.42 Uhr stießen vor dem Grundbüro Wertheberger Straße 19 zwei Kraftwagen zusammen...

Warnung für Bußerverstärker

Gegen einen Mißständler wurde durch rechtsstrafenden Strafbescheid des Amtsgerichts Magdeburg vom 8. September 1987 eine Geldstrafe von 500 Reichsmark...

Der Führer ehrt Lebensteller

Unter den vom Führer und Reichsleiter mit der Rettungsmedaille am Bande bzw. mit der Ernährungsmedaille für Verdienste aus Grundnahrungsmitteln ausgezeichneten befinden sich auch unter anderem der Heimleiter Edward Zschäpeler...

Meldefeld zum Handwerker-Westkampf

In gesteigertem Maße laufen in diesen Tagen die Anmeldungen zum „Handwerker-Westkampf 1988“ bei der Gewerkschaft „Das Deutsche Handwerk“ in Halle ein...

Einigen, die nach dem 15. Februar 1988 einziehen, können nicht mehr berücksichtigt werden.

Über die zugelassenen Berufsgruppen und Wohnungsflächen geben noch mehr die Preis- und Preis-zulagen des „Deutschen Handwerkers“ in der DWA Auskunft...

Zügerinnenanleihe im weiblichen Arbeitsdienst

Deutschland hat zum erstenmal in der Welt den freiwilligen Arbeitsdienst für die weibliche Jugend eingeführt. Im Ausland wurde darüber schon viel geschrieben...

Aus den bestehenden Vorkursen des Arbeitsdienstes, gegründet in den großen Notzeiten nach dem Krieg, da die besten unserer deutschen Jungen und Mädchen nicht von der Front zum Soldatenamt abhängig sein wollten...

15 Uhr Zooplankton Halle 96 Dessau 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

gegen 96 96 gegen 05 05

Leistungsfähiges Freizeitgewerbe Einheitliche arbeitspolitische Vorschriften.

Der Reichs- und preussische Minister des Innern hat für Preußen eine Polizeiverordnung über die Ausübung des Artistenhandwerks erlassen, die am 1. April 1988 in Kraft tritt. In der Zwischenzeit werden gleichlautende Verordnungen von den übrigen Ländern erlassen werden, so daß am 1. April 1988 die gemeinschaftlichen Vorschriften für das Artistengewerbe im Deutschen Reich einheitlich geregelt sein werden. Die Vorschriften sind nach sorgfältiger Prüfung durch das Reichsgericht und den Reichsrat das Reichsministerium des Innern und das Reichsministerium des Arbeitsministeriums, insbesondere die Ausbreitung übertragbarer Krankheiten bei der Ausübung des Artistenhandwerks zu verhindern. Die Verordnung enthält auch die Bestimmungen über die Ausbildung und die Berufung von Artisten und die für die ohne solche Mängel tätigen Artisten und Banden genaue Vorschriften, deren Einhaltung durch die Polizeibehörden zu gewährleisten ist. Die Vorschriften sind den Artistenverbänden und den Artistenvereinen zu übermitteln und die für die ohne solche Mängel tätigen Artisten und Banden genaue Vorschriften, deren Einhaltung durch die Polizeibehörden zu gewährleisten ist, sind den Artistenverbänden und den Artistenvereinen zu übermitteln und die für die ohne solche Mängel tätigen Artisten und Banden genaue Vorschriften, deren Einhaltung durch die Polizeibehörden zu gewährleisten ist, sind den Artistenverbänden und den Artistenvereinen zu übermitteln.

Ein Jahr erfolgreicher Arbeit Hauptversammlung bei der Männer-Vereinsleitung

Am Vereinsabend "Zwölfjahresbericht" hielt der Mann der Männer-Vereinsleitung im vergangenen Jahresbericht über die sehr erfolgreiche Arbeit der Männer-Vereinsleitung im vergangenen Jahr. Der Vorsitzende der Männer-Vereinsleitung, Herr ... hat über die Arbeit der Männer-Vereinsleitung im vergangenen Jahr berichtet. Er hat über die Arbeit der Männer-Vereinsleitung im vergangenen Jahr berichtet. Er hat über die Arbeit der Männer-Vereinsleitung im vergangenen Jahr berichtet.

Die Jugend unterbreitet der Wirtschaft den Urlaubsplan Der Gauleiter ruft zum HJ-Freizeitlager auf Staatsrat Eggeling hat das Protektorat übernommen / Appell zur Mitarbeit

Der Gauleiter Staatsrat Eggeling hat folgenden Aufruf zum Eintrag für das Freizeitlager der Mittellandjugend erlassen:

"Die nationalsozialistische Jugend des Gau Saale-Merkmale ruft mich im Vorjahr für die Durchführung von Jugendfahrten. Dienstlichen in diesen Jahren der Wirtschaft für Urlaubspläne. Trotz der Erfordernisse des Wirtschaftsplans muß es der Wirtschaft und Jugendfahrten gemeinsam möglich sein, gerade der wirtschaftlichen Jugend weiteres Arbeitsangebot eine angemessene Freizeit und Erholung zu sichern. Die Gesundheit des arbeitenden Menschen durch Erhaltung und Erholung am Körper, Geist und Seele ist die Voraussetzung für die ständig notwendigen Leistungsfähigkeiten im Kampf um unsere wirtschaftliche Freiheit. Der Einsatz der Wirtschaft gerade für diese Aufgabe der Jugendführung ist daher bringendes Gebot. Die HJ zusammen mit den Sparfahrenden durchführt, werden von den Jungen und Mädchen die letzten Größen für das Ziel: Fahrt an die Nordsee, Vagen in Schwaben, zusammengetragen.

Voraussetzungen zur Erfüllung aller Jugendfahrten im Zeitlager und auf Fahrt sind nicht geschaffen werden konnten, so muß es doch das Ziel der Zukunft sein. Hierbei mitzubringen ist in erster Linie Aufgabe der Partei, aber auch der Gliederungen, Aufgabe des Staates und der Wirtschaft. Für uns alle ist eine gesunde und im Glauben an die Sendung des Nationalsozialismus erogene Grundlage und letzter Sinn und innerer Inhalt der Arbeit.

Wenn ich das Protektorat über das Freizeit- und Erziehungswesen der Vagen und Fahrten der Mittellandjugend übernehme, so richte ich zugleich einen dringenden Appell an alle verantwortlichen Stellen zur Mitarbeit. Denn die Jugend wird morgen das Volk sein!"



Der Gauleiter unter seinen Pimpfen im Lager. (Bild: NS-Gauendienst)

Die Durchführung des neuen Melderechts „Erwachsen“ nicht zu eng auslegen Großzügigkeit im Meldewerke des Wochenendes

Der Reichs- und Preussische Innenminister hat Ausführungsbestimmungen zur neuen Melderechtsverordnung erlassen. Durch die Einführung des Melderechtsbereichs und die Wiederanführung der deutsche Meldepflicht hat das Meldewesen als Erfüllungsgrundlage für Arbeitsdienst und Wehrpflicht besondere Bedeutung gewonnen. Auch dient die Auswertung der im Meldewesen liegenden wertvollen Bevölkerungsbeurteilung der Reichs- und Preussischen Behörden als Unterlage für weitreichende wirtschaftliche und bevölkerungspolitische Ziele. Der Minister weist darauf hin, daß die Volksgenossen ihre Meldepflicht am 1. Juni 1988 erfüllen müssen. Dieser Meldepflicht sind alle Bürgerinnen und Bürger, die im Meldewesen ihren Wohnort haben, unterworfen. Die Meldepflicht ist nicht zu eng auszulegen. Die Meldepflicht ist nicht zu eng auszulegen. Die Meldepflicht ist nicht zu eng auszulegen.

angegeben haben. Mit dieser Bestimmung sollen die jetzt im häufigen Verkehr auftretenden Personen, die nicht in einem Haushalt wohnen, beachtet werden. Dabei genügt es, wenn der Meldepflichtige, der noch keine neue Wohnung besitzt, die Adresse der letzten Wohnung angibt, die er in der Vergangenheit bewohnt hat. Bekannt ist, daß bei dem Eintrag bis zu seiner endgültigen Anmeldung zu berücksichtigen. Die Vorschriften der Melderechtsverordnung, daß die der Meldepflichtigen persönlich bei der Meldebekanntgabe an und abmelden habe, ist zu diesem Zweck zu verstehen, wenn es sich um eine persönliche Bekanntheit im Einzelfall keine Rücksicht genommen werden. Im Wirtschaftsbereich kann der Meldepflichtige bei seiner Angabe der Wohnungsumstände durch einen erlaubten Bevollmächtigten, seinen Wohnungsverwalter oder den Hauseigentümer (Wermater) oder deren ermächtigte Anverwandte vertreten lassen.

Nach den neuen Melderechtsbestimmungen ist der Begriff „Wohnort“ nicht so auszulegen. Angehörige über 15 Jahre sind in diesen Ausnahmefällen als Vertreter anzusehen, sofern sie verständig genug sind, um zweckdienliche Auskünfte geben und einen Antrag an die Meldebekanntgabe richtig übermitteln können. — Sind besondere

Auskünfte notwendig, so kann die Meldebekanntgabe durch einen Bevollmächtigten annehmen. Er muss den Namen, die Adresse und die Geburtsdaten angeben. Von der Meldebekanntgabe sind die Angehörigen der Meldebekanntgabe ausgenommen, die in einem Haushalt wohnen. Die Meldebekanntgabe ist nicht zu eng auszulegen. Die Meldebekanntgabe ist nicht zu eng auszulegen.

Veränderungen beim Oberbergamt
Beim Preussischen Oberbergamt Halle sind folgende Personalveränderungen eingetreten: Herr ... hat zum Oberbergamt Halle ernannt worden. Herr ... hat zum Oberbergamt Halle ernannt worden. Herr ... hat zum Oberbergamt Halle ernannt worden.

Generalleutnant a. D. Stüve
Herr ... hat zum Generalleutnant a. D. ernannt worden. Herr ... hat zum Generalleutnant a. D. ernannt worden. Herr ... hat zum Generalleutnant a. D. ernannt worden.

Schwere Sturmgebühren im Ostfeld
Herr ... hat zum schweren Sturmgebühren im Ostfeld ernannt worden. Herr ... hat zum schweren Sturmgebühren im Ostfeld ernannt worden. Herr ... hat zum schweren Sturmgebühren im Ostfeld ernannt worden.

Zum Naturforschungsgebiet erklärt
Herr ... hat zum Naturforschungsgebiet erklärt. Herr ... hat zum Naturforschungsgebiet erklärt. Herr ... hat zum Naturforschungsgebiet erklärt.

Dem Glied „nachgelassen“
Herr ... hat zum Glied „nachgelassen“. Herr ... hat zum Glied „nachgelassen“. Herr ... hat zum Glied „nachgelassen“.

Nur noch Gemeinschaftsschulen in Nordhausen
Herr ... hat zum Gemeinschaftsschulen in Nordhausen. Herr ... hat zum Gemeinschaftsschulen in Nordhausen. Herr ... hat zum Gemeinschaftsschulen in Nordhausen.

Wanderversammlung und Dämmwache
Herr ... hat zum Wanderversammlung und Dämmwache. Herr ... hat zum Wanderversammlung und Dämmwache. Herr ... hat zum Wanderversammlung und Dämmwache.



Heimweh der Gefolgschaft 16/36
Dieser Tage konnte die Gefolgschaft 16/36 ein neues Heim und gleichzeitig Gefolgschaftsgeschäftsstelle im Zentrum der Stadt einweihen. Der Gefolgschaftsführer ... hat die Einweihung des neuen Heims und der Geschäftsstelle im Zentrum der Stadt einweihen lassen. Der Gefolgschaftsführer ... hat die Einweihung des neuen Heims und der Geschäftsstelle im Zentrum der Stadt einweihen lassen.

In halligen Kinos laufen:
Herr ... hat zum In halligen Kinos laufen. Herr ... hat zum In halligen Kinos laufen. Herr ... hat zum In halligen Kinos laufen.

G. Z. Niedersächsische „Asterlieb“
Herr ... hat zum G. Z. Niedersächsische „Asterlieb“. Herr ... hat zum G. Z. Niedersächsische „Asterlieb“. Herr ... hat zum G. Z. Niedersächsische „Asterlieb“.

G. Z. Thüringische: Was hier läuft
Herr ... hat zum G. Z. Thüringische: Was hier läuft. Herr ... hat zum G. Z. Thüringische: Was hier läuft. Herr ... hat zum G. Z. Thüringische: Was hier läuft.

G. Z. Saaleberg: Die gelbe Flage
Herr ... hat zum G. Z. Saaleberg: Die gelbe Flage. Herr ... hat zum G. Z. Saaleberg: Die gelbe Flage. Herr ... hat zum G. Z. Saaleberg: Die gelbe Flage.

Freizeitlager
Herr ... hat zum Freizeitlager. Herr ... hat zum Freizeitlager. Herr ... hat zum Freizeitlager.

Europa
Herr ... hat zum Europa. Herr ... hat zum Europa. Herr ... hat zum Europa.

mit sich führt. Die Bräutigamsbräute erkennen... die feierliche Zeremonie...

Man feiert die Krönung des Prinzen Karneval und die Wahlen der Hofmagentage... die feierliche Zeremonie...

Der staatsgefährliche Spighut Eine Komödie aus der Tischgesellschaft

Jeder Kräftefahrer weiß, wie die Sonne so wohl gelittene Sonne einen am den Verstand bringend kann... die staatsgefährliche Spighut...

Joachim Lange:

Das Telegramm schafft uns Unsterblichkeit

Als eins der größten Rätsel auf der Welt erachtet man die lobende Unsterblichkeit... das Telegramm schafft uns Unsterblichkeit...

Wir wollen von jenen absehen, die erst am Vernachlässigungstage selbst aus der Zeitung erfahren... das Telegramm schafft uns Unsterblichkeit...

Ein Brief muß lang sein. Ein Glückwunschbrief darf sich nicht in einem einzigen Satz beschränken... das Telegramm schafft uns Unsterblichkeit...

An der Kürze liegt also hier weniger die Mängel als vielmehr die Unfähigkeit, einen ordentlichen Brief mit Einleitung, Hauptteil und Schluss abzufassen... das Telegramm schafft uns Unsterblichkeit...

Ein Telegramm enthält eine wichtige Nachricht, also ist es fast selber etwas Wichtiges... das Telegramm schafft uns Unsterblichkeit...

Schon der Gang zur Post erfüllt ihn mit Müdigkeit... das Telegramm schafft uns Unsterblichkeit...

Ueberlegung und in den Straßengaben gebräut hat... die staatsgefährliche Spighut...

Da es immerhin ein wenig brillant ausfällt, wenn ein erwachsener Mann sich der Öffentlichkeit... die staatsgefährliche Spighut...

Escher hat ein „Randeserrant“ anzuwenden... die staatsgefährliche Spighut...

mann. Dann tritt er hoch an den Schalter. Ein Schalter hat er voran, und wenn er... die staatsgefährliche Spighut...

Und Lehmann weiß: sein Telegramm wird bei den Empfängern genau so wichtig aufgenommen... die staatsgefährliche Spighut...

Mir ist das eben so eingeleitet, wie einem beim Gehen auf der Straße dies und das einfällt... die staatsgefährliche Spighut...

Unerwartete Antworten

„Stimmt, es Herr Doktor, daß die verheirateten Männer länger leben als die unverheirateten“... unerwartete Antworten...

„Ausgeschlossen — es kommt öfter nur so vor“... unerwartete Antworten...

„So, Sie sind also auf einem Unterseeboot“... unerwartete Antworten...

„Ach Herr“, sagte der Matrose, „ich zenne immer noch nach wie vor... unerwartete Antworten...“

„Auf dem Leuchtturm. Bei klarem Wetter sehen wir weiter als bis nach Amerika.“... unerwartete Antworten...

„Na, das ist ja wohl übertrieben.“... unerwartete Antworten...

„Keineswegs, wir sehen bis zum Mond.“ (Hemmel)... unerwartete Antworten...

„Mir: „Best du immer noch im Schlaf liegen?“... unerwartete Antworten...

„Dir: „Nein, ich nehme jetzt immer Fahrgele mit ins Bett.“... unerwartete Antworten...“

„Ich kann mir nichts Schlimmeres denken als ein Paar in der Suppe!“... unerwartete Antworten...

„Na, ich finde, Suppe im Haar ist noch schlimmer!“ (Gassetino Illustrato)... unerwartete Antworten...

„Der Kranke ist jetzt also außer Lebensgefahr.“... unerwartete Antworten...

„Ach nicht. Der Arzt kommt morgen wieder.“ (El Dogar)... unerwartete Antworten...

Was gibt es Neues in Berlin?

Berlin bekommt einen neuen See. Da Berlin bereits 20 Seen hat... was gibt es Neues in Berlin?

Dieser künstliche Seebebauung ist deswegen ein rechtliches Kapitel der Berliner Baugeschichte... was gibt es Neues in Berlin?

Vor der 18. Großen Himmelfahrt des Landgerichts Berlin spielte sich vor kurzem wieder eine jener Tragikomödien ab... was gibt es Neues in Berlin?

Und Lehmann weiß: sein Telegramm wird bei den Empfängern genau so wichtig aufgenommen... was gibt es Neues in Berlin?

SZ Rätsel SZ Kreuzworträtsel. Das königliche Spiel. Geleitet von H. Sellinger. Eine Mattangabe. Die abgebildete Stellung entstand in einer Simultanpartie...

SZ Rätsel SZ Bilderrätsel. Schon manchmal machte es mir argen Verdruß, daß ich am Worte zur Worte mehr...

besagen und betrogen, indem er ihnen die Ehe verweigert. Und so wird trübe... was gibt es Neues in Berlin?

Steinmehl-Brot

das natürliche und bewährte Vollkornbrot aus dem gewaschenen und entäußerten ganzen Getreide... steinmehl-brot...

Am hat auch in Berlin das 3. Wochentage nennen... steinmehl-brot...

SZ Rätsel SZ Die Königin des Schachspiels. Geleitet von H. Sellinger. Eine Mattangabe. Die abgebildete Stellung entstand in einer Simultanpartie...

SZ Rätsel SZ Bilderrätsel. Schon manchmal machte es mir argen Verdruß, daß ich am Worte zur Worte mehr...

SZ Rätsel SZ Bilderrätsel. Schon manchmal machte es mir argen Verdruß, daß ich am Worte zur Worte mehr...

SZ Rätsel SZ Bilderrätsel. Schon manchmal machte es mir argen Verdruß, daß ich am Worte zur Worte mehr...

Maria von Rumänien:

Das Automobil kündigt eine neue Zeit

(38. Fortsetzung)

König Carol, der unerfährliche Fahrer, war im Alter fast geworden, er liebte unsere Kinder und behandelte nun im ihrem Namen auch uns gütig...

Der Anfall der Bauern

Im Jahre 1907 wurde unser friedliches Land von furchtbaren Bauernunruhen erfüllt. Die fernerste Revolution wurde...

Ich interessiere mich für Politik

In jenem denkwürdigen Frühling 1907 gingen mir die Augen auf über viele Dinge, die ich bis dahin kaum gekannt hatte...

allen anderen den Staat und die Nation betreffenden Dingen zu Hause war. Eines der häufigsten Gesprächsthemen...

Die Krankheit König Carols König Carol war in seinen letzten Jahren sehr oft unglücklich. Er litt an einer starken Leberkrankheit...

1908 trat Sirebas aus Gesundheitsgründen von der Führung der Rumänischen Partei zurück und schied aus dem politischen Leben aus. Von Brotanu wurde Ministerpräsident...

Die junge Generation kommt

1908 trat Sirebas aus Gesundheitsgründen von der Führung der Rumänischen Partei zurück und schied aus dem politischen Leben aus.

Ein anderes Zeichen für die geistige Umkehr des Königs zur Jugend war die Ernennung des Prinzen Barbu Sirebas zum Verwalter der Kronländer...

Nach Ansicht des Königs war der von einer rumänischen Fürstenfamilie abstammende Sirebas dieser Mann...

Das waren die Leute, die mir bei der späteren Übernehmung der Königspflichten als treue Berater fanden.

und er seinen Gefühlen brauchte, der ihm stets sofort verlor und seinen Alterszustand berücksichtigte. Der erwünschte Beifall fand sich in den Tagen eine Fortliche Jobte...

„Im Alter mein Kind, wirst du sehen, werden es ist, mit Menschen zu arbeiten, deren Geist zu dir veranlagt ist in Formeln und einfachen Begriffen...

Und so begann auf dem Firmament der rumänischen Geschichte der Stern Bratianus zu leuchten.

alles, was Gesundheit und Medizin betraf. Jedem lobte sie die Vorteile irgendeiner Diät, eines Heilverfahrens, eines neuen Medikaments...

Um jene Zeit der allmählichen Verbesserung aller Spitzenstellungen durch die jüngere Generation kam auch das Amt des Hofarztes an einen jüngeren Gelehrten. Das ging natürlich nicht so einfach...

Doktor Mamulescu wurde schnell der Bestuhlung des ganzen Hofes und insbesondere des Königs, die ihn mit offenen Armen aufnahm...

Es beruhigte uns, diesen tüchtigen Arzt an Dufels Krankenlager zu wissen. Wir waren überzeugt, daß Doktor Mamulescu sich nicht nur als kompetente Ratgeber erweisen würde...

Der neue Anfall war ein blutiger Rumänenpompus von zarter Gemütsart und durch nichts aus seinem Gleichgewicht zu bringen. Der Mann hatte ein fidesches Gesicht...

Donaufestlichkeiten

Ein anderer überaus sympathischer Gelehrter, der unserem Hof nahestand, war der kleine, rundliche und joviale Professor Antipa, der während der Führung der höchsten Pflanzerei innehatte...

Was König Carol's Verfassung von Unterhaltung und Erziehung am besten wiedererbte, das sind unsere Donaufestlichkeiten, die er in dem Glauben, sie wären uns allen entfremdeten Festen auszufließen, zu belächeln pflegte.

Während Jahre hintereinander pflegten wir alle neuen Festlichkeiten oder in Beginn des Sommers auf unserer Nacht „Zechen der Große“ Donaufestlichkeiten zu unternehmen. Es nahmen gewöhnlich der Onkel und Aunt, mein Mann und ich, die älteren Kinder, die Grafen, die Herren, mancher Grafen und selbstverständlich die eine oder andere, aber gar mehrere Minister teil...

Wenn der König einen Ausflug oder eine Reise durch das Land vorbereitete, teilte sich zum Zwecke der Erholung — so waren sie niemals auf Zeitvertrieb und Kurweil bezieht, sondern immer mit Würdigen verbunden...

Wir stellten langsam auf dem Strom hin, und in jeder Gruppe und kleinen Stadt der Donaufestlichkeiten unserer begeisterte Empfangs voller Gedänge und Lärm.

(Fortsetzung folgt)

Reichsleiter Reichsleiter 1938 vom 17. Juli bis 31. August. Die diesjährigen Reichsleiter Reichsleiter finden unter der Schirmherrschaft von Reichsleiter Dr. Joseph Goebbels vom 17. Juli bis zum 31. August 1938 statt...

Rundfunkprogramm am Sonntag und Montag

- 8.00: Solentonsert. 8.30: Christliche Morgenfeier. 9.00: Orgelmusik. 9.30: Das ewige Reich der Deutschen. 10.00: Radiosender Sonntag. 10.30: Der schwedische Dichter Alf. 11.00: Mittagskonzert. 12.00: Mittagskonzert. 14.00: Zeit und Wetter. 14.05: Frohlich für alle. 15.30: Aus Wien. 16.15: Aus Düsseldorf bei Leib. 17.00: Rundfunkkonzert. 18.00: Die italienische. 19.00: Sonderpost. 19.05: Abendnachrichten. 19.10: Instrumente stellen sich vor. 19.45: Aus Garmisch-Partenkirchen. 20.00: Die italienische. 21.00: Unterhaltungsmusik.

- 13.15: Mittagskonzert. 14.00: Zeit, Nachrichten, Börse. 14.05: Brief aus Hildesheim. 15.05: Brief aus Hildesheim. 15.30: Der Störenfried. 16.00: Musik am Radio. 16.15: Der Störenfried. 16.30: Musik am Radio. 16.45: Musik am Radio. 17.00: Musik am Radio. 17.30: Musik am Radio. 18.00: Musik am Radio. 18.15: Musik am Radio. 18.30: Musik am Radio. 18.45: Musik am Radio. 19.00: Musik am Radio. 19.15: Musik am Radio. 19.30: Musik am Radio. 19.45: Musik am Radio. 20.00: Musik am Radio. 20.15: Musik am Radio. 20.30: Musik am Radio. 20.45: Musik am Radio. 21.00: Musik am Radio. 21.15: Musik am Radio. 21.30: Musik am Radio. 21.45: Musik am Radio. 22.00: Musik am Radio.

- 6.00: Solentonsert. 8.30: Christliche Morgenfeier. 9.00: Orgelmusik. 9.30: Das ewige Reich der Deutschen. 10.00: Radiosender Sonntag. 10.30: Der schwedische Dichter Alf. 11.00: Mittagskonzert. 12.00: Mittagskonzert. 14.00: Zeit und Wetter. 14.05: Frohlich für alle. 15.30: Aus Wien. 16.15: Aus Düsseldorf bei Leib. 17.00: Rundfunkkonzert. 18.00: Die italienische. 19.00: Sonderpost. 19.05: Abendnachrichten. 19.10: Instrumente stellen sich vor. 19.45: Aus Garmisch-Partenkirchen. 20.00: Die italienische. 21.00: Unterhaltungsmusik.

... mit Annullen auf... SEG... Wirtschaftliches, einseitiges Körnerfutter... im Hauptfruchtbau... im Zwischenfruchtbau... Wirtschaftseigenes Kraftfutter... SEG Saat-erzeugungs-Gesellschaft m.b.H. Berlin W 33

JEDEM EINE Karlsbader Kur MÖGLICH! Kurarrangements ab K 1950.— Kreditbriefe für Karlsbader Kuraufenthalte von RM 350.— bis 500.— Umrechnungskurs: RM 1.— = K 11.— Auskünfte u. Werbeshriften in allen Reisebüros u. durch die Kurverwaltg. Karlsbad (Tschechoslow.)

Die Kraft im Volk... WERDE MIT LIEBE DER NSV... 22.15: Deutsche und Wehrmacht. 22.30: Wehrmacht im Balken. 22.45: Deutscher Wetterbericht. 23.00: Wehrmacht im Balken. 23.15: Deutscher Wetterbericht. 23.30: Zeit- u. Unterhaltungsmusik.

Förderung der Amateurfilmarbeit in der HJ

Eine Vereinbarung zwischen HJ und Bund Deutscher Filmamateure

Das Presse- und Propagandabüro der Reichsjugendführung hat mit dem Bund Deutscher Filmamateure G. V. eine Vereinbarung getroffen, nach der die Angehörigen der HJ, die als Filmamateure tätig sind, die Mitgliedschaft beim Bund Deutscher Filmamateure erwerben sollen.

Diese Maßnahme beweist, daß die Tätigkeit des Bundes Deutscher Filmamateure bei der HJ-Jugend härteste Beachtung findet. Die Reichsjugendführung beabsichtigt, die Amateurfilmarbeit in den Reihen der HJ-Jugend weitgehend zu fördern. Um den Angehörigen der HJ-Jugend, die in den meisten Fällen nicht berufstätig sind, den Beitritt zu erleichtern, wurde eine Beitragsermäßigung für die Angehörigen der HJ, in dem B.D.F.M. festgelegt.

Unter den verschiedenen Arbeitsgebieten, mit denen sich die HJ-Jugend auf filmischem Gebiet beschäftigt, hat die Schmalformat-Berufung von jeder eine Sonderstellung eingenommen. Wegen ihrer die verhältnismäßig geringen Kosten, ist es möglich gewesen, daß im Laufe der letzten Jahre aus den Reihen der HJ-Jugend heraus eine ganz besondere Anzahl von Schmalformaten entstanden ist. Alle diese Schmalformate, die meistens das Erleben einer Großfahrt oder eines Zeltlagers schildern, sind im täglichen Leben der HJ-Jugend entstanden. Sie beweisen bei ihrer Einfachheit, daß sehr oft nicht nur der gute Wille vorhanden war, einen Schmalformat zu schaffen, sondern darüber hinaus auch beachtliche Anlässe eines wirklichen Könnens vorhanden sind. Von den Schmalformaten, die im Laufe der letzten Jahre zur Begehung an die Reichsjugendführung eingereicht wurden, konnte eine verhältnismäßig große Zahl von Filmen an die Filmprüfstelle weitergeleitet werden, die verschiedene Filme mit den Prädikaten „Staatspolitisch wertvoll“ und alle Filme mit den Prädikaten „Volkstübchen“ und „Verfilmung“ auszeichnete.

Um den Schmalformatfilmenden in der HJ die Möglichkeit zu geben, aus den bisherigen Arbeiten ihre Fehler zu erkennen und sich durch Gemeindefacharbeit weiterzubilden, hat die Reichsjugendführung die Prüfung mit dem Bund Deutscher Filmamateure aufgenommen. Wenn jetzt den Mitgliedern der HJ, der Eintritt in den B.D.F.M. empfohlen wird, können sie sich die Erfahrungen, die der B.D.F.M. im Laufe der vergangenen Jahre gesammelt hat, zu eigen machen. Der Abschluss von dem Bunde Deutscher Filmamateure durchgeführte Nationale Deutsche Amateurfilm-Wettbewerb hat es im Jahre 1937 eindeutig bewiesen, daß bei den eingereichten Filmen von einer fortwährenden Qualitätsverbesserung getrieben werden kann. Ohne jeden Zweifel bedeutet die Mitarbeit der HJ-Jugend am Aufbau des Deutschen Amateurfilmwesens einen wichtigen Schritt zur Hebung der allgemeinen Filmkultur. Die vielen neuen und jungen Mitglieder, die dem B.D.F.M. nacheinander in den nächsten Wochen aus der HJ-Jugend zueinführen werden, bringen vor allem sehr viel guten Willen mit, dem deutschen Filmchaffen auf dem Wege über das Amateurfilmwesen nützlich zu sein. Die HJ-Jugend hat die Notwendigkeit erkannt, gerade auf filmischem Gebiet die Frage der Nachwuchserziehung mit größter Aufmerksamkeit ins Auge zu fassen. Um jede, sei es auch die kleinste Möglichkeit zur Weiterbildung des Nachwuchses auszunutzen, ver-

spricht sich die Reichsjugendführung mit der engen Zusammenarbeit mit dem B.D.F.M. eine Erhöhung des Arbeitseifers und des Willens, vielfach begabte Filmamateure zu erziehen. Den bisherigen Angehörigen des Bundes Deutscher Filmamateure wird sich durch die Zusammenarbeit mit der HJ-Jugend ein neues und großes Arbeitsfeld erschließen, das

dem Amateur sehr viele Möglichkeiten zur filmischen Gestaltung gibt. Die neuen Mitglieder des Bundes der Filmamateure werden aus den Erfahrungen, die gesammelt wurden, Nützliches für die eigene Arbeit lernen

Bestimmte übernimmt Filmregie. Jürgen Bestling, der hervorragende Spielleiter der Berliner Staatlichen Schauspielbühnen, wurde von der Tobis Filmfirma als Regisseur verpflichtet. Er wird mehrere große Filme inszenieren, deren erster im Laufe des kommenden Sommers begonnen wird.

Kino-Monate sind März und Oktober

Jeder Berliner geht mindestens ein- bis zweimal im Monat in den Film

Nach einer Statistik der Hauptsteuerverwaltung der Stadt Berlin haben die Kinobesucher im Groß-Berlin im Jahre 1937 insgesamt rd. 64.500.000 Besucher zu verzeichnen gehabt. Der Vormonat war der Monat März mit 6.654 Millionen Besuchern, dem der Oktober mit rd. 6.416.000 folgt. Naturgemäß steigt sich im Sommer eine rückläufige Bewegung im Verlauf der Kinobesucher. Hier hält der Monat Juni mit 3.345.000 Besuchern den Tiefpunkt. Der Juli und der August zeigen mit rd. 4 Millionen bzw. 4 1/2 Millionen bereits wieder eine steigende Tendenz.

Am Durchschnitt waren 403 Kinobesucher mit zusammen 203.919 Plätzen täglich in Betrieb. Das bedeutet, daß Berliner Film-

theater an 216 Tagen des Jahres vollkommen ausverkauft Häuser hatten, oder daß im Tagesdurchschnitt nur etwa 12 v. H. der verfügbaren Plätze unbesetzt blieben. Aus den Zahlen ist ferner ersichtlich, daß sich jeder Berliner schätzungsweise mindestens einmal im Monat — oder rechnet man die noch nicht „Amateuren“ Kinder ab — Kinobesuch leistet. Berlin kann also mit vollem Recht als eine filmreife Stadt angeprochen werden.

Erfolgreich stellen diese Zahlen auch einen recht beachtlichen wirtschaftlichen Faktor dar; denn die Einnahmen aus den Eintrittskarten beliefen sich im Jahre 1937 auf rd. 22.500.000 RM., aus denen dem Berliner Stadthaushalt ein Beitragsgeneraleinnahme von 4.200.000 RM. aufsteht.



Alexander Golling und La Jana in dem Tonfilm „Tiger von Eschapur“. Phot. Tobis.

Shirley Temple an der Spitze

Die erfolgreichsten Amerikaner.

Wir beschäftigen uns im Zeitraffer unserer letzten Filmbesuche mit dem Thema „Amerikaner und Praxen von einem hinterher lebenden Wandel des Publikumsverhaltens“. Hierzu bilden die nachfolgend mitgeteilten Zahlen neuer amerikanischer Kinoführer einen interessanten Beitrag, der unsere Ansichten bestätigt.

Am „Film-Kurier“ fanden wir das Ergebnis einer Kundfrage nach den in Amerika beliebtesten zehn Darstellern, die bei 17.000 amerikanischen Kinoführern einen durchschnittlichen Beitrag, der unsere Ansichten bestätigt, das Ergebnis hatte:

1. Shirley Temple.
2. Carl Gable.
3. Robert Taylor.
4. Bing Crosby.
5. William Powell.
6. Jane Withers.
7. Fred Astaire und Ginger Rogers.
8. Sonia Denie.
9. Gary Cooper.
10. Marjorie Reynolds.

Demgegenüber ist nun eine andere Aufstellung der amerikanischen Kinoführer „Variety“ von Interesse, die nach Kundfrage bei den Auslandsverleiheren auf Grund der Ergebnisse des Jahres 1937 eine Rangordnung der erfolgreichsten amerikanischen Stars in der neuen Welt mit Ausnahme der Vereinigten Staaten bringt, und die folgende Reihenfolge aufweist:

1. Gary Cooper.
2. Greta Garbo.
3. Carl Gable.
4. Shirley Temple.
5. William Powell — Marjorie Reynolds.
6. Fred Astaire — Ginger Rogers.
7. Robert Taylor.
8. Marlene Dietrich.
9. Paul Huni.
10. Jeanette MacDonald.

Aus dem Vergleich der beiden Listen ergibt sich, daß Greta Garbo und Marlene Dietrich in Amerika nicht mehr so beliebt sind wie in den übrigen Weltteilen. Bezeichnend für die kulturelle Einstellung Amerikas ist die Tatsache, daß Shirley Temple in Amerika an der Spitze marschiert, während sie in der Weltanschauung an vierter Stelle erscheint. Insgesamt erbrachten die Shirley Temple-Filme im Jahre 1937 in- und außerhalb Amerikas insgesamt eine Summe von zehn Millionen Dollar. Und zwar verteilt sich diese Summe auf vier Filme.

Willy Forst bietet das Publikum. Willy Forst, der durch den Brand seiner Wohnung alles verloren hat, darunter auch sein Recht, das die Wälder und Berge seiner Heimatlichen Tätigkeit im Theater und im Film erhielt, wendet sich mit der Bitte an die Kinowelt und das Publikum, ihm Photos und Briefe, die über ihn und über sein Schicksal erzählen, und die ihm für eine kurze Zeit zur Verfügung zu stellen. Er will sich davon ein Bild machen lassen, um so einen Ersatz für das verlorengegangene Arbeitsmaterial zu schaffen.

Gerda Marzus und H. A. Stemmler. Wie der „Film-Kurier“ mitteilt, hat sich die Filmproduzentin Gerda Marzus mit dem Schauspieler und Filmregisseur H. A. Stemmler verlobt.

„Sous les toits de Paris“ — in Samba mit René Clair. Wie wir hören, wird einer der schönsten Tonfilme aus der Anfangszeit, „Sous les toits de Paris“ durch die Gaumont-Filmfabrik wieder vorgebracht. Der Schöpfer dieses Films René Clair hat sein Erscheinen angekündigt.

Verantwortlich: Ehrhard Evers.



Ingeborg Theeck, die junge Nachwuchsschauspielerin, in „Urlaub auf Ehrenwort“. Phot. Ufa.

Micky Maus bekommt einen Nachfolger

Walt Disney hat den sieben Zwergen in seinem neuen abendfüllenden Farbdentrickfilm „Schneewittchen und die sieben Zwerge“ eigene Namen und auch jedem seine besondere Charakterisierung gegeben. Der Zwerg Grumpy ist äußerlich brummig und unliebendwürdig, aber ein herzenguter Kerl. Sleep ist ein wenig schlaftrübe, hustet immer und wenn er seinen Kameraden einen Witz erzählt, nickt er die Punkte weg. Bashful ist sehr verlegen in das Schneewittchen. Doc hat immer überlegen verträumter Geselle und Dopey ein lustiger und weißer, Sleep ist ein schlaftrüber und Optimist. Der Zwerg Dopey dagegen ist ein beschaffter kleiner Kerl, schlau und an Streichen angelegt, überdies ein rechter Aufschneider, der sich mit seinen Taten brüsst. Dieser Dopey

wird zur neuen heiteren Figur Disneys, die vermutlich bald der Micky Maus den Rang ablaufen wird.

Die Mitarbeiter Disneys haben übrigens ausgedacht, daß Walt Disney, wenn er seinen Schneewittchen-Film von Anfang bis zu Ende hätte selbst zeichnen wollen, er hierfür 250.000 Zeichnungen, aus denen der Film besteht, machen in dreißigjähriger Arbeit von 570 Künstlern angefertigt.

Ein Film vom Moor. Frank Vosbar hat die Vorarbeiten zu einem Film beendet, der die Betonarbeiten und Eisenmüllarbeiten der deutschen Moorlandwirtschaft zum Ausdruck bringen soll. Der Film wird im Enschedegebiet, und zwar als abendfüllender Spielfilm.



Benjaminio Gigli und Peter Bosse in dem Tonfilm „Mutterliebe“. Photo: Tobis.

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden ausschließlich nach Worten berechnet. Die gedruckte Überschrift kostet 20 Pf., das einfache Wort in der Grundschrift 6 Pf. Ziffergebühren 30 Pf. ...

Blüthner, Bestlein, Geotian-Steinweg, Bach, Steinway & Spons Flügel u. Pianos. Alleinverteilung: B. Döll Pianohaus, Große Ulrichstraße 33/34.

Möbel-Kürbis, große Auswahl, preiswert, Ammannstr. 22, Hauptstr. Friedrichstraße 9.

Mädchen vom Lande, nicht unter 17 J., findet gute Plätzchen u. Erden, ...

Krankenkassen, Hausbesitzer, ...

Köchin, einfache Köchin, ...

Kinderärztin, ...

Kindstodter, ...

Sung. Mädchen, ...

Kindstodter, ...

Wohnfräulein, ...

Fräulein, ...

Landarbeiterrfamilie, ...

Wohnmädchen, ...

Sung. Mädchen, ...

Fräulein, ...

Gärtner, ...

Gutsgründer, ...

Maurer- und Betonarbeiter, ...

Lehrstelle, ...

Bolonfar, ...

Mädchen, ...

Benslonärin, ...

Köchin, ...

Hausdame, ...

Kindertierliebhaber, ...

Hausarbeiter, ...

Hausmädchen, ...

3/4 Tagesmädchen, ...

Wohnfräulein, ...

Wohnmädchen, ...

Wohnmädchen, ...

Wohnmädchen, ...

Wohnmädchen, ...

Wohnmädchen, ...

Wohnmädchen, ...

Wohnmädchen, ...

Wohnmädchen, ...

Wohnmädchen, ...

Winter-Schlussverkauf, bietet Gelegenheit zu besonders günstigen Einkäufen. Seldentoffe, Kleiderstoffe in Wolle und Baumwolle, Herren- und Damenwäsche, Oberhemden / Krawatten, Strümpfe / Wollwesten / Pullover, Strickkleider / Handschuhe, Schürzen / Gardinen / Handarbeiten. w. f. Wollmer, Große Ulrichstraße 6-10, Geogr. 1769.

Laden, billig zu vermieten, Alter Markt 18, F. H. Krause, Rat 277 46.

Lager-räume, Büro u. Keller, Schmeerstr. 5, zu vermieten, F. H. Krause, Rat 277 46.

4 Zimmer, ...

5-Zimmer-wohnung, ...

Giltenbader, ...

Döblau, 2 Neubauwohnungen, ...

MARTICK, Wir fertigen Möbel u. Innenausbauten nach unseren und gegebenen Entwürfen in eigenen Werkstätten. HALLE/S AM ALTEN MARK, MARTICK.

Preis-Möbel in großer Auswahl, auch auf Teilzahl. Gebrauchte Möbel, ...

Bitzmann, ...

Gebrauchte Pianos, Miet-Pianos, Pianohaus Maercker, Halle a. S., Waisenhausstr. 18.

Damenmaske, ...

Küche, ...

3-Zimmer-Wohnung, ...

Möbliertes Zimmer, ...

Mietgesuche, ...

Herzgraffliche 7-Zimmer-Wohnung, ...

Leere Glube, ...

Zaun, ...

Bücher aller Art, auch ganze Bibliothek, ...

In unserer Abteilung Tischlerbedarf finden Sie große Auswahl in la Werkzeugen für den Handwerker und den Bastler Korn & Zöllner, Große Steinstraße 14 - Ruf 237 63.

Schreibmaschinen, ...

Gebrauchte Pianos, ...

Wunderschöner, ...

Möbel-Quelle, ...

Lagerraum, ...

Schreibmaschin, ...

Wäschemangel, ...

1 Drehbank, ...

Prima Grammophon, ...

MOBEL, ...

MOBEL, ...

MOBEL, ...

MOBEL, ...

Schreibmaschinen, ...

Gebrauchte Pianos, ...

Wunderschöner, ...

Möbel-Quelle, ...

Lagerraum, ...

Schreibmaschin, ...

Wäschemangel, ...

1 Drehbank, ...

Prima Grammophon, ...

MOBEL, ...

MOBEL, ...

MOBEL, ...

MOBEL, ...

MOBEL, ...

Ihre alte Lederjacke färben und reparieren wir ab RM. 5.- WILDE & CO. Spez.-Fabrik für Lederbel., Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 52, rüber Zimmermann & Co. - Arisches Unternehmen.



Ich glaube, meine Wäsche hat eine Verjüngungskur durchgemacht! Diese überraschende Feststellung machen in der letzten Zeit viele Frauen, die mit Dettol wuschen! Selbst unansehnliche, vergaunte und vergilbte Wäsche ist wieder tollend und blütenweiß. Das Gewebe fühlt sich angenehm weich an, ist sämiger und porös. ...

Der Gaumeister spielt in Halle

Dessau 05 mit bester Besetzung am Start — Halle 96 vor einer schweren Aufgabe

Von den 90 ausgetragenen Gaufranz-Spielen haben noch 21 zur Entscheidung aus. Nur den neuen Gaumeister gibt es nur noch 2 Bewerber, Dessau 05 und VfL Halle 96, beide noch noch sehr in der Phase der Abwehr, dann müßte es schon einige gute große Überforderungen geben. Da aber damit bis zum letzten Spiel zu rechnen ist, kann man eben nicht von einer klaren Entscheidung im Kampf um den Gaumeistertitel sprechen. Verwirrender aber noch ist die Tatsache, daß die Abwehrspieler, die man noch nicht gesehen hat, auf anderen Tabellen, wo man immer noch keine Tabelle vom VfL Halle 96 hat, in der man eben noch nicht gesehen hat, auf anderen Tabellen, wo man immer noch keine Tabelle vom VfL Halle 96 hat, in der man eben noch nicht gesehen hat...

VfL Halle 96—SV 05 Dessau

Den Höhepunkt des morgigen Gaufranz-Spieltages in Halle stellt zweifellos das Spiel des Gaumeisters gegen den VfL Halle 96 am 10. Februar um 10 Uhr in der Sportstätte dar. Dies ist es für die Gaufranz-Spieler, die in der ersten Phase des Gaufranz-Spieltages in Halle 96 mit dem VfL Halle 96 spielen. Die Abwehrspieler, die man noch nicht gesehen hat, auf anderen Tabellen, wo man immer noch keine Tabelle vom VfL Halle 96 hat, in der man eben noch nicht gesehen hat...

99 Oberliga gegen 1. SV Jena

Die Oberliga gegen 1. SV Jena am 10. Februar um 10 Uhr in der Sportstätte.

Die Oberliga gegen 1. SV Jena am 10. Februar um 10 Uhr in der Sportstätte. Die Oberliga gegen 1. SV Jena am 10. Februar um 10 Uhr in der Sportstätte. Die Oberliga gegen 1. SV Jena am 10. Februar um 10 Uhr in der Sportstätte.

Vier Bezirkshausenpilsbeispiele

Vier Bezirkshausenpilsbeispiele am 10. Februar um 10 Uhr in der Sportstätte. Die vier Beispiele sind: 1. Beispiel, 2. Beispiel, 3. Beispiel, 4. Beispiel.

Preußen Merseburg—SV 98 Halle

Preußen Merseburg—SV 98 Halle am 10. Februar um 10 Uhr in der Sportstätte. Die Preußen Merseburg gegen SV 98 Halle am 10. Februar um 10 Uhr in der Sportstätte.

Die Preußen Merseburg gegen SV 98 Halle am 10. Februar um 10 Uhr in der Sportstätte. Die Preußen Merseburg gegen SV 98 Halle am 10. Februar um 10 Uhr in der Sportstätte.



Der Sieger in der Kür des Jungvolks. Gest. Aschenbrenner-Berlin, der beim Kunstislauf während der Wintersport-Veranstaltungen der HJ, in Garmisch-Partenkirchen das Kürislaufen mit 43 Punkten vor Robert Unger-Franken (41,6 Punkte) gewann. (Schirmer-M.)



Schneeketten für Kraftfahrzeug-Winterprüfung. Auf dem Startplatz in Altenburg wurde am Donnerstag die technische Abnahme der Tage vorher von der Langstreckenfahrt eingesparten Fahrzeuge durchgeführt. Während der Abnahme war es den Fahrern gestattet, die Räder zu wechseln und Schneeketten aufzuziehen. Die meisten machten von diesem Recht Gebrauch. (Schirmer-M.)

Kampf bei Nebel, Schnee und Eis

Kraftfahrzeug-Winterprüfung im Erzgebirge stellt die höchsten Anforderungen

Neber Berg und Tal des Erzgebirges ging es am Freitag bei der Kraftfahrungs-Winterprüfung. Krafttraktor und Kraftwagen hatten eine außerordentliche, Personentransportwagen eine überaus schwierige Aufgabe zu lösen. Am Sonntag ist es dann umgekehrt. Einleitend wurde die Startfähigkeit der 300 Fahrzeuge erprobt. Es ließ für die 140 Personentransportwagen, 128 Motorräder und 33 Kraftwagen prüfen, nach gegebenem Zeichen die Motoren in Gang zu setzen. Nach der zweiten Minute mußte der Motor mit eigener Kraft ohne Beistellung des Anlassers laufen und nach Ablauf der 3. Minute hat jeder Fahrer mit seiner Maschine eine Strecke von mindestens 20 Metern zurückzulegen, eine

Strecke, die von allen Teilnehmern gefahren wurde. Aber schon bald danach begannen die Schwierigkeiten. Nebel, Schnee und Glätte waren oftmals auf der rund 200 Kilometer langen Strecke anzutreffen. Dazu kam die Notwendigkeit, die vorgeschriebenen nicht geringen Durchschnittdrehzahlen zwischen den einzelnen Zeitkontrollen einzuhalten, und das war nicht immer einfach, besonders dann nicht, als in den tieferen Lagen die Schneefelder überfließen wurden. Da halfen sich dann manche Fahrer damit, daß sie nicht alle Schneefelder mit einem Wale abmontierten — was natürlich auch Kontrollen auf Zeit in Anspruch genommen hätte — sondern vor jeder Kontrolle immer nur eine abnahmen. Mit dem Anfahren bei der Rückfahrt nach Altenburg wurde dann in mehreren Fällen ebenio verfahren. Die Strecke hatte aber nicht nur wegen der unterschiedlichen Winterwettereinflüsse ihre Schwierigkeiten, sondern auch rein technisch. Die meisten Fahrer hatten nicht alle Schneeketten an, was natürlich auch die Kontrollen auf Zeit in Anspruch genommen hätte. Die Strecke hatte aber nicht nur wegen der unterschiedlichen Winterwettereinflüsse ihre Schwierigkeiten, sondern auch rein technisch.

Eine Handball-Weltmeisterschaft

Zwei ereignisreiche Hallen-Handballtage in Berlin — Und außerdem ein Städteturnier

Am Sonntag und Sonntag fampfen Deutschland, Dänemark, Schweden und Dänemark in der Berliner Handball-Weltmeisterschaft. Die beiden ersten Handballtage in Berlin am Sonntag und Sonntag fampfen Deutschland, Dänemark, Schweden und Dänemark in der Berliner Handball-Weltmeisterschaft. Die beiden ersten Handballtage in Berlin am Sonntag und Sonntag fampfen Deutschland, Dänemark, Schweden und Dänemark in der Berliner Handball-Weltmeisterschaft.

Auslosung zum Davis-Pokal

Die Art der Auslosung des Davis-Pokal-Spieltages vollzieht sich Jahr für Jahr in der gleichen feierlichen Weise. Am Donnerstag vernehmen sich in Washington die diplomatischen Vertreter der 25 anmeldebaren Länder, unter ihnen auch der deutsche Vertreter Dr. Diehoff, um der Auslosung des Spieltages für den Wettbewerb 1933 beizumehren. Staatssekretär Graf entnahm die Zettel mit dem Namen der einzelnen Nationen der richtigen Libretto des Davis-Pokals, der wieder als Urne diente. Die Zettel wurden in die Urne gegeben und die Auslosung recht glänzend besa. In der ersten Runde sind die deutschen Spieler frei, und in der zweiten treffen sie auf Norwegen. Am dem ersten Spieltage in die dritte Runde ist nicht zu spielen, und auch in dieser sollte mit dem Erfolge über Ungarn oder Neuseeland zu rechnen sein.

Der Sport am Sonntag

- Karlsruhe:** Münster (Zdb.), Paris, Dortmund.
- Frankfurt:** In Köln: Ruderwettkampf Deutschland—Schweiz. In Karlsruhe: Ruderwettkampf Deutschland—Schweiz. In Berlin: Ruderwettkampf Deutschland—Schweiz.
- Halle:** In Halle: Ruderwettkampf Deutschland—Schweiz. In Halle: Ruderwettkampf Deutschland—Schweiz.
- Halle:** In Halle: Ruderwettkampf Deutschland—Schweiz. In Halle: Ruderwettkampf Deutschland—Schweiz.

Sein Jugendturnier in Dresden hatte viele Zuschauer. Die Teilnehmer waren: 1. Platz: ... 2. Platz: ... 3. Platz: ... 4. Platz: ... 5. Platz: ... 6. Platz: ... 7. Platz: ... 8. Platz: ... 9. Platz: ... 10. Platz: ...



Aufruf des Stabschefs Lutze

Niederholungsübungen für das E-Sport-Abzeichen.

Der Stabschef der E-Sport-Abzeichen Lutze hat folgende Aufträge...

In dieser Voraussetzung und mit dieser Aufgabenstellung...

Das Ende einer Komödie

v. d. Wäver ist Amateur-Schlichter 1937.

Die vom Büro des Magistrats...

Querfeldein-Kurs auch in Magdeburg

Wie der Union-Läufer in Sopotogarten...

Vorankündigung für Sonntag, 6. Februar.

- 1. Badminton - Doppel: Oberer Hand...

Die Hockeyspieler voll beschäftigt

Punktspiele in der Gauliga - Meisterschaftsspiele auch in der Kreisklasse

Am Sonntag ist es nun so weit...

Kampferbände der NSDAP bei Winterkämpfen in Schierke

Die Gruppen Mitte und Niedersachsen meldeten ihre besten Männer

Schierke ist am Wochenende der Treffpunkt...

Das Programm weist alle interessanten Kampfarten...

Die 2. Mannschaft des 2. Schierker Bataillons...

Gauliga ohne Punktspiele

Sonntag am Sonntag.

Auf den 6. Februar waren die beiden Gauliga-Zweigen...

Die Spiele der 2. Kreisklasse

Am Sonntag sind nun auch die Spiele der 2. Kreisklasse...

Einmal am Sonntag

Auf den 6. Februar waren die beiden Gauliga-Zweigen...

Die Spiele der 2. Kreisklasse

Am Sonntag sind nun auch die Spiele der 2. Kreisklasse...

am im Jubiläumsspiel (25.) gegen Söblich...

Dafür weist es in der 2. Kreisklasse...

Am 2. Februar ist die 2. Kreisklasse...

Favorit gegen Luftwaffe

und Weisse gegen Brandstorf

Die Handballer der 1. Kreisklasse...

Favorit gegen Luftwaffe

Handball am Sonntag

Die Handballer, die in den letzten...

Weisse gegen Brandstorf

Die Handballer der 1. Kreisklasse...

Stamm gegen Lettin

Die Handballer der 1. Kreisklasse...

Die Spiele der 2. Kreisklasse

Am Sonntag sind nun auch die Spiele...

Einmal am Sonntag

Auf den 6. Februar waren die beiden...

Die Spiele der 2. Kreisklasse

Am Sonntag sind nun auch die Spiele...

Mitteilung des Kreisführers

An alle Kreisführer!

Die Kreisversammlung geht in unserer...

Leuna-Turner in Halle

Ausfahrten beim DSB.

Dem halleischen Turn- und Sportverein...

Mitgliederversammlung beim HTSV

Der halleische Turn- und Sportverein...

Die Teilnahme von Dr. Zerk...

Die Teilnahme von Dr. Zerk am...

Punktspiele und Pokalkämpfe

In Halle Favorit gegen Luftwaffe

und Weisse gegen Brandstorf

Die Handballer der 1. Kreisklasse...

Arbeitstagung auf dem Campier

NSA-Monarch auf einem Campier.

Der im März in Magdeburg stattfindende...

Die Spiele der 2. Kreisklasse

Am Sonntag sind nun auch die Spiele...

Einmal am Sonntag

Auf den 6. Februar waren die beiden...

Die Spiele der 2. Kreisklasse

Am Sonntag sind nun auch die Spiele...

Hämster Kaster

Frauen-Sonntag

der Saale-Zeitung

Beiblatt zur Saale-Zeitung

Halle (Saale), Sonnabend, den 5. Februar 1938

Erscheint zum Wochenende

Vierzimmerwohnung als Lehrwerkstatt

Haushaltslehrling Hildegard

Als stiller Beobachter zwischen Freitagsmorgenputz und Pufferbacken

Eltern, die jetzt mit ihren Mädeln in die Berufsberatung des Arbeitsamtes kommen, ungeschlüssig, fragend, hoffnungslos, öffnen meist erkantet den Mund zu einer Frage, wenn man ihnen vorfährt: „Wohin Sie Ihre vierzehnjährige in die häusliche Lehrerei?“ „Was ist denn das?“ wollen sie wissen. Wir sind deswegen neulich einmal einer Lehrfrau ins Haus geschneit und haben uns die Antwort auf diese Frage geholt.

Der Feldausplan sieht fest. Die Lehrfrau hat eben am Fernsprecher verhandlungslos das Eindringen in ihren Freitagsmorgenputz bewilligt und wird sich ein halbes Stündchen für die Erklärungen abknöpfen. Sichtlich erweicht man hinterher noch den Haushaltslehrling beim Staubwischen oder Teppichfegen. Viel wird man dem Stiefen ja noch nicht anvertrauen, ein halbes Jahr ist es ja erst da.

Aber dann kommt es ganz anders. Das erste, was sich bemerkbar macht, ist eben dies Stiefen in blauer Schürze, das an der Tür steht und das Schilf mit dem Namen ihrer Lehrfrau wusch. Aus lauter Schamdeide bekommt sie eine Rotenfarbe in die Wangen gedrückt — zwar weiß die Lehrfrau längst, daß man im Anmarsch ist, doch möchte man doch einmal wissen, was jetzt geschieht. Die Kleine mündet sich mit der Gelassenheit eines Putzers in einem englischen Sandbrot ein, nimmt eine Schale, bestreut die Karte auf die Schale und den Putzlappen in den Hinterrand, bittet um den üblichen Gesundheitsfaden, begibt sich, ohne blaue Schürze, eine widerpenlige helle Strähne aus der Stirn gelirnd, in ihrer Lehrerei.

Während des Warteweilens im Wohnzimmer hört man nicht einen vorantäglichen Pfefferkornmann gemüht und trübselig auf der Straße regeln, die Stäubur im schmerzschändlichen Schilf fäden und nebenan einen Kanarienvogel an den Zangen necken, sondern auch ein schickes Plättchen vor der Tür. Das Stiefen putzt anschließend die weißen Türen ab, nachdem jetzt wohl alle Klaffen ihre roten Waden widerpiegeln.

Sie bleibt nach dem Reichslehrling zwei Jahre bei mir, bekommt Finkenackel, hat vertraulich gekerkert, kreiert und stellt sich dann am Schilf einem Bewerber zur Prüfung vor. Ich kenne die Prüfungen, sie sind alles andere als ein Kinderpiel, aber die meisten bestehen doch und sind dann häufig anerkannte Hauswirtschaftler oder sie verlassen den Ausbildungsweg der HZ, Zehner oder Kinderplectra ein. Die Lehrfrau ist schon mitten im Erzählen. Keiner sieht ihr dabei an, daß sie vielleicht an dringliche Hausfrauenpflichten denkt oder an die noch nicht fähige Hausfrau drängen, die ohne Aufsicht in der Zwischenzeit Müll überlesen, Keller fassen Telefonanrufe falsch aufnehmen oder überhaupt den lieben Gott einen frommen Mann sein lassen kann.

Während der zwei Jahre haben die Mädel regelmäßig ihren Unterricht in der Berufsschule, Kochen, Nähen, Klitten, Hauswirtschaftslehre, etwas häusliche Krankenpflege — das erregt sich mit dem, was ihr hier lernen, ausgezeichnet, Hildegards Respekt zum Beispiel. Aber das kann sie uns mal selbst zeigen. Hildegard kommt mit dem sauber geführten Rezeptbuch und einer hellen Schürze. Sie teilt im übrigen auf Anfrage der aufständigen Stelle mit, daß sie mit dem Betteln gleich fertig sei und dann mit dem Kartoffelrechen anfangen werde.

Jetzt wird die Ruhe der Lehrfrau schon merklich verändlicher. Das Stiefen scheint ja auch nach Feldausplänen zu arbeiten. Woher hat sie das aber alles gelernt? Selbst was die Küchenflecken anbetrifft, scheint sie dort lieber auf den Beinen zu stehen, denn ohne Zweifel will sie sich lediglich an der Herstellung von Kartoffelpuffern tatkräftig beteiligen. Das kann nicht nur auf die Kappe der Berufsschullehrerinnen kommen. Zwischen den Kartoffelwässern in der Schale, die man hat, und den Puffer für eine Familie, die um 13 Uhr buntig in die Küche hineinzuwappert und laut, heute ob sie aber auf den Kopf mindestens sechs, und wehe, wenn sie nicht „Kroßgeräten“ seien — da befehlt doch lieber ein Unterfeld!

Nun, dann kann es nur die Lehrfrau selbst sein, die auf dem Wege ist, aus dem Schilf und Hildegard eine so selbständige, ungeschickte und bienensittliche Hausmutter Hildegard zu machen, wie man es hier schon eine ganze Weile mit Argwohn beobachtet. Aber die Lehrfrau weicht ab, das ist allzuviel Lob, Sorgfalt und Sauberkeit und Lust und

Liebe habe Hildegard schon mitgebracht, das seien nun einmal die Talente einer Hausgehilfin.

„An uns Lehrfrauen liegt es dann, darauf aufzubauen. In der ersten Zeit hat man fast

stoffe und vor allem tauschen wir Erfahrungen über unsere Schilfinge aus. Ein häuslicher Lehrling, der in einem großen Zirkulationskreis arbeitet, muß ja anders angeleitet werden als einer, der in einer Vierzimmerwohnung mit



Vergnügte Arbeitspause

(Photo: Wa.)

doppelt soviel Arbeit wie ohne Hilfe. Aber jetzt, nach einem halben Jahr, kann ich mich schon auf sie verlassen, wenn ich unachtsam bin. No ja, neulich waren die Koteletts noch mächtig hart, und als plötzlich mehrerbährer Besuch kam, stog sie eine ganze Weile aufschneid herauf. Aber beim Kochen sage ich ihr und — mir auch: „In dieser Stellung lernt man sein Leben lang nicht aus — wir soll es da eine so Junge schon an allen vier Wänden haben! Und wenn unvorhergesehene Dinge in unseren Arbeitsplan hineinwollten, predige ich ihr und — mir vor: „Das Wichtigste zuerst! Und wenn wir beide abends den Arbeitsplan für den nächsten Tag aufstellen — daran halte ich eifrig fest — dann weiterfieren wir beide, wie wir den Tag am geschicktesten einrichten und am planvollsten durchzuführen können.“

Wir arbeiten aber nicht nur so unseren Zirkel fort. Sie bringt immer mal etwas Neues aus der Berufsschule mit und ich aus der Arbeitsgemeinschaft der Lehrfrauen, die die Abteilung Volkswirtschaft — Hauswirtschaft als Trägerin der häuslichen Lehre gegründet hat. Wir halten da Vorträge über neue Wert-

ziehen will. Kommt sie zufrieden wieder, dann wird der Vertrag geschlossen. . . .
Bereit!“

Hildegard erscheint mit der Mitteilung, daß sie gedente, die Zwiebeln an den Tisch zu tun, und ob man es frischen könne, das Apfelweiss jetzt schon in die Wärme zu setzen. Ihre Baden sind womöglich noch röter geworden, da es jetzt an den wichtigsten Teil ihrer Arbeit geht, auch hängt ihr die helle Strähne wieder in der Stirn. Es scheint als sei ihr eine Beratung durch die Lehrfrau an Ort und Stelle jetzt recht willkommen.

Dafür scheint die Anwesenheit des Inhabers der Besuchstunde nicht mehr allzu wichtig zu sein. Vor dem Gehen noch ein Schritt in ein anderes Haushaltslehrlingszimmer! „Auf dem Nachhauseweg des Märchenbuchs. Es gibt dennoch beides nicht schlecht zusammen für einen Haushaltslehrling, den eine gute Lehrfrau fortwährend aus der Kindheit in ein pflichtbetontes Erwerbsleben hinein führt.“
F. S.

Einladung zu „Bämben mit Sauer Kohl“

Eine Hausfrau aus unserer Stadt, die an den Mädeln verlässigen wußte, pausiert hier einmütig über den persönlichen Unterchied zwischen mittelständischen und reichlichen „Bämben“ — ein zeitloses Thema.

Cheffrauen müssen manchmal umlernen. Nicht nur, was den teuren Gatten anbetrifft. Nein, wenn er zum Beispiel aus dem Baum-Saale-Viertel in eine andere Gegend verlegt wird, muß sie sich ein völlig neues Wörterbuch für alle häuslichen Gebiete machen, denn nicht nur Land und Leute sind anders, sondern auch Ständemittel, Namen für Zutaten und Bezeichnungen für Gegenstände des Haushalts zeigen sich in einer himmelweiter Unterschied an unseren Namen. So ging es mir.

Vor einigen Monaten rollte von Mitteldeutschland unter Möbelwagen über mehr als 500 Kilometer große Weiten. Gatte der Möbelwagen für diese Tunde drei Tage abdrückt, so setzte uns die Wittihalla schon im Minuten nach Verlassen des Hauptortes. Gatte-Zukunft am Rhein ab. Diese schnelle Verbesserung ließ mir gar nicht zum Bewußtsein kommen, welche große Entfernung ich eigentlich zwischen die neue und alte Heimat gelassen hatte. Ich schon die Erfahrungen, die ich beim ersten Einlauf im nächsten Lebensmittelladen machte, belegen jeden Zweifel. . . . Was ich inzwischen in den Geschäften erlebte und was ich — oft mit Mühe erbitte — lernen mußte, um den Einkauf verstehen zu können und verkaufen zu werden, hat mir die Weber in die Hand gedrückt, um einmal einiges von dem zu erzählen, was mir als mittelständiger Hausfrau in einer der schönsten Großstädte am Rhein auffiel.

Bohnenkaffee wollte ich kaufen; da wurde ich gefragt: „Soll er gemischt? Mit Zucker? Mit Milch?“ Ich antwortete: „Mit Zucker.“ Ich mußte doch einmal sehen, was da eigentlich gemischt war. Da sah ich, daß die Verkäuferin den Kaffee einen Behälter entnahm, in dem hell und dunkel geröstete Bohnen miteinander gemischt enthalten waren. Der bei uns meist verlangte Bohnenkaffee entspricht etwa dem hier hell gerösteten, der dunkle verleiht dem Kaffee einen etwas herberen Geschmack und gibt ihm eine dunklere Farbe. Die Einkäuferinnen verlangen hier meistens gemischten Kaffee, und — wie erbeben! — Friedrich Schillers Worte aus seiner „Glocke“ finden sich als zugkräftiger Ausdruck auf dem Stoffeizettel: „So Starke sich mit Milde paarte!“

In fo einem aromatischen Kaffee offen wir jetzt, nachdem wir mit unserem neuen Bekleidungs etwas leichter geworden sind, schon launig keine „Frühchen“ mehr. Warum soll man denn auch immer den ganzen Bäderladen zum Aufhören bringen? Also laufe und ich „Kaffee“ geliebten und „Bereitstellen“. Die Bänder liegen zum Kaffee etwas veraltet. Seine geliebten Toasts können ihm hier nicht vor einem Kaffeeverkäufer abgemittelt werden. Dazu muß schon ein „Lebber“ angeschlossen werden. Im übrigen bietet jeder Bäderladen

Frauenlachen

Er weiß Bescheid
Großpaпа ist krank, aber er wünscht doch sein Entschluß zu sehen. Karlchen wird eingeschärft, sich recht ruhig zu verhalten, nur ganz leise zu lachen und sich nicht zu laut wieder fortzusetzen. Karlchen weiß Bescheid, das hat er schon öfter durchgemacht. Er gibt dem Großpaпа die Hand, dann lacht er, auf Zeichenposten schließend, im ganzen Zimmer umher und schließlich kommt er zum Großpaпа zurück, neigt sich zu seinem Ohr und flüstert ihm zu: „Pa, wo ist denn nun das Baby?“

zeide Auswahl unter allen möglichen Brotforten. Er ist auch das reine Verdorb für Nahrungsfellen und junge Bienenknechte...

Schwierig wird die Sache aber im Gemischeladen. Hier war die Verlobung so schwer, daß ich anfangs sehr häufig etwas anderes bekam...

Auch die Neidfeindin haben ihre besondern Vorfälle. Als neben mir eine Weisung von Danken...

Bei aller Schönheit der Landschaft könnte einem beim Gehen doch das Heimweh antommen. Der Mann...

Die Gegen hier erhebt dem Reizung still, liegt er auf der Speisefarke. 'Salben Dahn', 'Roh', 'A', 'B'...

Die nun hinzugehörige Gansfrau kennt den neuen Vortisch verhältnismäßig schnell, schneller jedenfalls als der Mann...

Diese Vorfälle soll genügen. Manchen, der diese Zeilen liest, werden diese heimliche Klänge sein, oder sie werden vielleicht an die Zeiten ihres Studiums...

Stüchchen Erde für uns

Die scharlachrote Jakobslilie Die Dornblume ist die Königin der Natur anprahlend, ist sie für nur selten bei den Blumenliebhabern...

Frauenlachen

Unterhohes Mittel 'Meine Frau hat ein so süßliches Gedächtnis, sie vergißt geradezu alles...' Sicherer Beweis 'Es muß doch unten sein...'

Kümmernisse-groß und klein

Für jede Frau kommen Augenblicke, in denen sie sich keinen Rat weiß. Sie fühlt sich von Fragen und Nöten bedrängt, die unüberwindlich erscheinen...

Sie war doch nur heimlich verlobt

Einer Hamsterkasten. Eine Freundin von mir ist jetzt in großer Verlegenheit. Sie hatte sich vor einem Jahr - es mag auch noch länger her sein - heimlich verlobt...

Hamsterkasten Antwort:

Es ist allerdings eine böse Zeit jetzt für Ihre Freundin, die außer der Enttäuschung über ein Mann, die sie betrauert, noch die Sorge um die Beibehaltung der Schwangerschaft tragen muß...

Heißemann man nur!?

'Abgeheht' Wer hat mehr zu tun - die Hausfrau in der Stadt oder ihre 'Kollistin' auf dem Lande?

Wenn man sieht, wie die städtische Hausfrau ihr durch das Gedränge auf den Wochenmärkten und in den Kaufhäusern schwebt, wie sie auf der verstaubten Straße...

Probleme kann man stellen, das ist in allgemeinen die städtische Hausfrau immer viel abgesehter als die Landfrau...

Wir wollen einmal einen ganz einfachen Sachverhalt betrachten: eine Frau macht Salat an. Sie braucht dazu einige Kräuter, die sie in der Schmittlände...

Manche städtische Hausfrau muß also anders wirken und werken lernen. Sie muß in den Ablauf ihrer Tagesarbeit...

vorliegt. Kommt es doch öfter in Briefen vor, daß lange Beweisaufnahmen darüber erfolgen...

Das Material des Geschehens stellt an die Zeit seiner Bestimmungen, das aus einem Verhältnis nicht aus der Eingabe der Ehe gefaßt werden kann...

Das Verhältnis kann jedoch einseitig aufgelöst werden. Die einseitige Auflösung muß jedoch den Zurücktretenden schadenlospflichtig...

Obre Freundin soll aber nun nicht ganz den Mut verlieren. Am Grunde ist sie ja durch ihre rechtliche Erkenntnis vor dem weit größeren Unglück einer Ehe mit diesem Mann bewahrt geblieben!

Hausfrau selbst überlassen bleibt. Es ist aber dann nicht notwendig, daß sie sich dafür eine besondere Weg zum Keller macht...

und das Kapitel Mann

Endlich - werden Sie denken. Endlich können wir uns einmal ordentlich auch über die Männer lust machen...

Ein schwarzes Brautkleid

In stillen als die Frau nach einem lieben alten Gedächtnisgegenstand. Nun ist es bei mir kein Brautkleid, aber mein liebes Brautkleid...

Nun, so ein Brautkleid wurde ja nicht immer angesetzt nur zur Kirche und bei besonderen Festlichkeiten...

Deshalb trage ich das liebe Kleid mal öfter und halte Vorträge. Das habe es getragen in Freude, aber leider auch in recht trübender Zeit...

Äitern in Sorge

Auf die Anträge 'Äitern in Sorge' erließen wir auch Zuschriften, die sich an viele Äitern richteten...

Wenn die Eltern das glauben wollen, dann würde aus diesen Zeilen eine unbegrenzte Unterstützung für die erzieherische Tätigkeit des Handwerkmessers...

Die Eltern befinden in eine vollkommenen Lebensveränderung des Handwerksmenschen. Arbeiter der Zerstörung und auch in der nationalsozialistischen Staat...

Gaben diese Eltern noch ein etwas gebot von Berufsberatung und phantasievollem Einigungsversuch?

Qualitätsarbeiter können aber nur solche Menschen sein, die in furchtbarer, geistiger und leiblicher Hinsicht...

Die ganze Arbeitsfrage des Berufsständlers wird durch die Einführung der Berufsberatung...

Ononyme Anfragen an den 'Hamsterkasten' werden nicht beantwortet

Zieler als es ältere Frauen, die aus ihr Brautkleid noch haben - vielleicht noch schöner und eben auch erhaben...

67 Bahnstationen und 'etwas fürs Leben'

Lieber Hamsterkasten! Das erlaube mir hiermit aus einem Beitrag in deiner letzten Ausgabe...

Ueber die 'Sünden', Verbrechen, Strafen und Todesstrafe wurde genau Buch geführt, nicht anders verfahren ging. Ein Datum laut darin: 29. 8. 1895...

Der Ordnung liegt, fast wieder fort. Was er abgelehnt an seinem Ort. Oder: Wenn du dich an diesen Sagen...

Erweiterung an meine Äitern und Mitbestimmung der Gedanken, so ist das Buch ein lebendiges...

Die Kunst, die Frauen zu fesseln

Im Jahre 1829 erschien in Leipzig ein Hefchen mit dem vielversprechenden Titel 'Das Geheimnis, über die Frauen zu grimmieren und sie zu fesseln'.

„Du, Du, die ich liebe, die ich zum ersten Male so altförmig nach Dir zu sehen, ich bin verliebt in Dich, doch ich hoffe, daß Du nicht unendlich mich nicht verlassen, lebst glücklich, die Deine Liebe und Dein Geist mir einflößt haben? Fern von Dir habe ich gefeiert, und wenn ich mich dir näherte, vermochte ich nicht zu sprechen.“

Die Melantronia, daß ein Liebhaber von heute mit einem föhnen Vertrag bei seiner Julie Erlösa löste, muß angezweifelt werden.

Haftn und Mafeln

Manier- und Adenanschnitt reizvoll und flexibel zu gestalten, ist bei der kommenden Frühjahrsmode mit ihren weit ausgeschnittenen Motiven des A und O des Strahlenanstrahs.

Daneben seien wieder die bunten Dreiecksfächer stets die Neutaten, dem Adenanschnitt zu entziffern. Wie hilft man diesem Liebestande ab? Auf höchst einfache Weise.

Eine Neuheit besonders für Kostümjäger, die dann auch offen getragen werden können ist ein Besenstiel, dessen gerader Enden ausläuft (siches Ende ist 3 Zentimeter breit und etwa 60 Zentimeter lang).

Reifend zum Kleid oder Aufschnittstück, nicht man die Handtasche „an“. Um sie verwendbar zu gestalten, wäre man bei den fest zu behebenden Stofflagen unmittelbar unter den Vorderen und hinteren Ärmel ein schmales Bändchen in neutraler Farbe, dem ein unterwärts Druckknopf angeheftet hat.

Kniffe und Pfeife

Kinderwagen auf Schienen



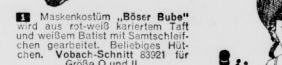
einem Geßel, das sich mit leichten Handgriffen um jedes Kinderwagen anbringen läßt und in Geseßeln so ähnlichen Einrichtungen, die sich als nicht teures praktisches Spielzeug haben, einmal anzuwenden, reis am Saale fließt.



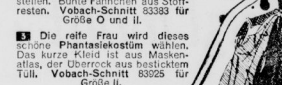
Frau Mode schlägt vor



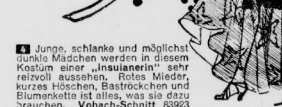
1. Maskenkostüm „Böser Bub“ wird aus rotweiß kariertem Taft und weißem Batist mit Samtschleifen gefasst.



2. Aus alten Strandhosen und einem leichten Korsett. Sie diesen frischen „Seemannsanzug“ herstellen.



3. Die alte Frau wird dieses dunkle Phantasiekostüm wählen. Das kurze Kleid ist aus Maskenstoff, der überreich aus besticktem Tüll.



4. Junge, schlanke und möglichst dunkle Mädchen werden in diesem Kostüm einen „Jungfrauen“ sehr reizvoll aussuchen.

Fasching in Sicht!

Ein Frackanzug wirkt immer sehr elegant. Hier ist reizvolles Modell in zwei Tönen. Aus Maskenstoff, Samt oder Tuch. Erforderlich für Größe 1 zum Frack 1 m Stoff, zur Hose 2 1/2 m Stoff, je 50 cm breit liegend. Vobach-Schnitt 53395 für Größe 1 und II.



Siebt es Leute, die um diese Zeit nicht von der allgemeinen Faschingswut ergriffen werden? Dafür sorgt doch schon der Freundeskreis, der sich geseßlich ermuntert mitzukaufen und der allzu gern über die Kostümlage beratungslustig ist.

Solche Gespräche, meist geheim geführt, geben den noch Zweifelhafte Gelegenheit, ihre Äußerung zu erproben.

Wie war es denn mit einer großen Dame aus dem Mittelalter? Nein, die Stoffen sind zu hoch und die Schleiße ist zu schwer!

Die, die es auch eine Kunst des Verbiens? Gewiß, und Dr. K. Weikel weiß darüber in den angezeichneten Monatsheften „Kleine Kinder“ (Verlag Kleine Kinder, Linden am Waldessee) u. a. folgende überzeugende Behauptungen heranzubringen.

„Ich verheire viel in einer Familie, die zwei Kinder von 5 und 9 Jahren ihr einen nennt. Als ich neulich einmal verlor, spielten die Kinder gerade im Zimmer mit ihrem Baukasten.“

„Die Kunst des Verbiens“

„Das ist es auch eine Kunst des Verbiens? Gewiß, und Dr. K. Weikel weiß darüber in den angezeichneten Monatsheften „Kleine Kinder“ (Verlag Kleine Kinder, Linden am Waldessee) u. a. folgende überzeugende Behauptungen heranzubringen.“

Ballspiel aus Füll oder auch neuer Maskenatlas, der 10 nicht teuer ist, ein Kostüm aus dem Kartenpiel, wie Gerabade. Die kleine Schottin ist auch gern gesehen.

Maskenball der Sparsamen

Ohne uns die Puppe verderben zu lassen, wollen wir doch auch einmal von unseren Finanzen bei der Faschingsfeier sprechen.

Reinesfalls dürfen wir es uns heute erlauben, finnisches Material zu verwenden. Wir werden damit bedacht sein, bei allem, was wir auch herstellen, Stoffe und Zutaten so zu verwenden, daß sich weitere gute Verbrauchsmöglichkeiten durchbilden lassen.

Frauenlachen

Die Anbeter einer Pension in einem kleinen Kurort sah, wie ihre Gäste eifrig Pfeffer und Gabeln, bevor sie aßen, am Tischchen ausbreiteten. Er fragte sie: „Gehst du doch diese kleine schlechte Pfeffer hat auch nichts, wenn Sie den nicht, daß Sie das Tischchen schmutzig machen?“

Kinderstube

„Die Kunst des Verbiens“

„In einigen anderen Familien habe ich in der Kunst des Verbiens günstigere Eindrücke gemerkt. Dängt es damit zusammen, daß hier im Verbot müssen Kinder und Kinder auf die äußeren Normen wie auf den Torgana besonderer Wert gelegt wurde? Wir fiel auch auf, daß die Eltern ein Verbot sachlich begründeten und schon beim kleineren Kinde an Nachdenken und Verstand appellierten.“

„Das ist es auch eine Kunst des Verbiens? Gewiß, und Dr. K. Weikel weiß darüber in den angezeichneten Monatsheften „Kleine Kinder“ (Verlag Kleine Kinder, Linden am Waldessee) u. a. folgende überzeugende Behauptungen heranzubringen.“

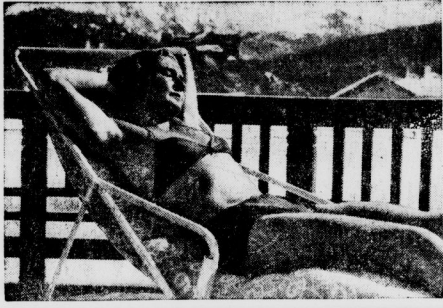
„Das ist es auch eine Kunst des Verbiens? Gewiß, und Dr. K. Weikel weiß darüber in den angezeichneten Monatsheften „Kleine Kinder“ (Verlag Kleine Kinder, Linden am Waldessee) u. a. folgende überzeugende Behauptungen heranzubringen.“

Sonnenbad im Februar

Zwischen gestern und morgen

Er wollte seinen Sohn Tschiangaischke nennen
Mander Landesbesitzer hat uns fast sicher schon einmal das Bedürfnis gehabt, lange und stumm mit dem Stroh zu schnitteln...

wird das Rota sehr breit über die obere Hälfte gelegt, aber gezogen und doch eine Spur über die Schultern hinausgehend.
Das Rot der Fänge noch einmal tief nach unten verlaufend aufgetragen werden.



Hoch oben in den Bergen kann man jetzt an Sonnentagen im Badezug Schneeschuhlaufen und, ohne den Skizug zu wechseln, im Liegestuhl langausgestreckt davon ausruhen.

Eine junge Japanerin wundert sich...

Ein junges japanisches Mädchen, das zum Studium nach Deutschland kam, wurde nach ihren ersten fahnen Eindrücken des Alltags gefragt. Sie gab folgende aufschlußreiche Antwort:

Was auffallendsten war mir die Tatsache, daß alle Menschen die Schuhe, mit denen sie ihre Strümpfen auszuwechseln pflegen, auch in den Zimmern abzuheben und damit auf den Teppichen und Fußböden herumtragen.
Wir tragen drüben stets andere Schuhe im Hause als draußen im Straßenstaub, in traditionell geheizten Häusern trägt man im Zimmer nur weisse Zokkots.

Unser Hausarzt meint:

Honig darf nicht feucht stehen

Als und so sollten auch die, die glauben, es sich nicht leisten zu können, Honig auf den Käse zu streichen.
Der Honig ist nicht nur Nahrungsmittel, sondern auch ein wertvolles Heilmittel.

Gummastift zu treiben, bei der die Nässe nach ihm und zu ihrem Recht kommen.

Man kann man nicht lange hintereinander ein einziges Paar Schuhe tragen, sondern man soll täglich wechseln.
Auch ist es gut, wenn man nicht immer ganz flache Schuhe trägt, es sei denn, man ist es von Kind an gewohnt; zu flache Schuhe überanstrengen, regelmäßig können Schwellheiten und harte Haut entstehen.

Um auf harte Hornhaut und Hühneraugen zu kommen, niemals selber schneiden!
Man kann sich so schnell erkranken. Aber die Nässe nach dem Waschen und die Nässe nach dem Waschen und die Nässe nach dem Waschen...

Die Frau vom Spiegel

Eine Pomade der Retrochzeit
Zur Zeit der Madame Pompadour stellte man eine Haarpomade her, deren Hauptbestandteil feine Asche war.

Gut aufgelegt

Eine Einladungs, zwei Einladungen, drei, vier sind ihr in den Briefkasten geflütert - sie weiß gar nicht, auf welche sie sich am meisten freuen soll jetzt zur Karnevalszeit.

Niemals gefahrenlos ein bishden Hof

oder Hofa auf die Wägen tun oder versehen! Sondern, ist das Gefährliche istmal.



Goldnetz und Schleier

Wir haben uns daran gewöhnt, in den Abendkappen ein langes Nichts zu sehen, das eigentlich nur durch seine - Zutat wahrnehmbar ist.

Flache Absätze sind schädlich

Könnten wir alle darauf gehen wie die Wilden - dann wäre es nicht schön, wohlgeschaltete Füße bei uns.
Da wir aber reumütigen sind, in ungelunden Schuhen herumlaufen, sind schöne Füße leider eine Seltenheit bei uns.

Ein wichtiges Mittel, schöne gesunde Füße zu bekommen

(oder sie zu erhalten), ist das richtige Gehen. Das lernt man tatsächlich, man muß es lernen!
In modernen Gummistiefeln, in hohen Tanschuhen, sind Füße nicht mehr so gesund, wie sie früher waren.

Die Magenfrage

Wir kochen in dieser Woche
Montag: Kohlrüben mit Schweinefleisch.
Abends: Rote Hühner.

Grießsuppe oder -brei verhindert man die Klumpenbildung, wenn man ihn in Wasser oder Milch schüttelt, ehe die Flüssigkeit zum Kochen kommt.

- Dienstag: Königsberger Klopis. Abends: Röstbrat und Käsefleisch.
Mittwoch: Rotelet mit Mohrrüben. Abends: Gebäckte Käsebrötchen.
Donnerstag: Rindfleisch mit Senfkorn. Abends: Karriofel mit Würstchen.
Freitag: Fisch mit Dillsaucen. Abends: Rote Grütze mit Milch.
Sonnabend: Graupenuppe mit Gemüse. Abends: Selleriesalat, Aufschnitt.
Sonntag: Zogeluppe, Gebäckte Kalbsbrust mit Kartoffel. Abends: Quarkkuchen.



Am Suppentopf

Eine gute Suppe soll erst kurz vor dem Anrichten gezeigelt werden, damit möglichst viele Nährstoffe in die Suppe gehen und des Gemüses in die Brühe übergehen.

Da wird uns Frauen manches klar
'Also, das ist so, wenn ich nicht schlafen kann, nehme ich einen Woz, und wenn das nicht hilft, noch einen, und wenn das auch nicht hilft, wieder einen!'



FRANCKH'SCHE VERLAGSHANDLUNG STUTTGART

EDITH ZELLWEKER:

Lausejunge Elisabeth

4. Fortsetzung.

Klaar suchte aufmerksam. Seine rechte Hand hielt sie langsam zur Faust. Aber da treffen seine Augen Peters mildeblau interessierten Blick. Langsam schielte er bei Peter wieder. Dann legte sich sein Finger in das verirrte und schielte geschlossene Stirnhaar. „Ah was“, sagt Max und schielte die Lippen über einen Zehnen, während er wie spielend an Peters Finger den Schloß nicht, schielte sich mit ihm jetzt wieder.“

Von Freds Brief aus Abzaja und von Noras Entschluß.

„Aber“, sagte Max, „es hat doch gar kein Recht auf das Kind. Es ist nur ausgeprochen worden.“

„Sie darf sie da nicht verlangen.“

„Man sieht deutlich“, seufzte Felix, „was deutlich nicht man, wie du das Verbräutigete nicht nicht kennst. Wie darf ich — Als wenn Nora jemals danach getrachtet hätte, eine unmoralische Meinung ist, das sie meinen, aber immer noch vielleicht schon heute hier aufhört und das Kind begehrt.“

haben, er sah nicht so aus, als würde er irgend jemandem ins Zimmer zurückzuführen. Er schien außerordentlich mit seinen eigenen Gedanken beschäftigt. Die Handflächen um die Augen waren verschwunden, und manchmal, wenn sein Blick mit Felix trauerte, bekam er einen kriegerischen Ausdruck. Da er aber mit Peter fleißig wie immer war, war kein Grund zur Besorgnis.



„Mutti, willst du nicht noch ein Stückchen Torten essen?“

„Mein, danke, mein Kind!“

„So, Mutti, nun frage du mich mal!“

Und nach dem Essen ging er nach Gemütskur. Dort wurde ein neues Bächlein gemacht, weil die Ache jedes Jahr Hochwasser brachte und alles verwehte.

Und ein Bächlein war wesentlich etwas zehnfaches und konnte daher trocken. Deshalb hatte sich Max für zwei Stunden zu den Fischern, lief auf schmalen Becken an und ab und steckte seine Finger überall hinein, wo es nur ging.

Klaar schüttelte den Kopf. Wenn es eine Auseinandersetzung geben sollte, auf er würde ihr nicht antworten. Wenn er ein Zusammenstehen mit Nora auch nicht vermeiden hätte. Er hatte nämlich die kurze tolle Nichte zwischen den Bräuten.

„Die Maschine hat ein wenig geflötet“, sagte der Entel, „Möchtest du so auf sein und sie dir anschauen?“ Max nickte. Felix lieferte den Bergsteiger aus dem Hause. „Aber“, sagte er, „die Maschine ist verrotzt“, sagte er. „Wenn man ihn ein wenig abklopft, ist alles wieder in Ordnung. Das Gleich haben wir es.“

„Aber“, sagte er, „hast du die Peter und die Nichte beide Hände auf die Knie wie zu einem Startsprung, — ich glaube, ich komm' es auch.“

„Aber“, sagte Max und schielte fröhlich, „aber nicht. Du brauchst nur ganz leicht haben. Ganz leicht, nicht wahr? Sei dich hierher, nimm den Kolben zwischen die Knie und klopf den Rest herunter.“

Magenfahrplan für den Februar

Waldbohne, Nuss, v. geröstetem Salzkeim, Spitzkohl, (Braunkohl), Fleisch, Kartoffeln, Fisch, Marmelade, Honig, entrahmte Milch, Clarck, Eisweiß, Butter, mild.

Verstärkter Verbrauch allgemein erwünscht bei:

Wenn sich die Hausfrau nach den guten Ratschlägen dieser Tafel richtet, kauft sie preiswert, sorgt dafür, daß die Familie mit den lebenswichtigen Nährstoffen versorgt wird und nützt gleichzeitig der deutschen Volkswirtschaft.

(Scherl-Bilderdienst-M.)

„Du!“ sagte er ein Motorrad hinter ihm. „Zieh!“ dachte Max und drehte sich nicht um. „So fahr doch vor. Die Straße ist breit.“

„Zieh!“ sagte das Motorrad von neuem.

Klar ließ die Hände in die Seitenfächer und sein Hintere wurde breit und abweicht. Hinter ihm schurrte der Motor. „Ach 500“, dachte Klaar und ließ seine Schürmerlein spielen, ohne den Kopf zu wenden.

„Zieh!“ dachte das Motorrad, lauter als bisher. „Zieh!“

„Von mir aus noch lang“, dachte Klaar und nahm einige Zettel auf seinen Fußschiebe mit. „Zieh!“ sagte es hinter ihm. „So dreht dich doch endlich um, Max!“

Klaar schüttelte den Kopf. Wenn es eine Auseinandersetzung geben sollte, auf er würde ihr nicht antworten. Wenn er ein Zusammenstehen mit Nora auch nicht vermeiden hätte. Er hatte nämlich die kurze tolle Nichte zwischen den Bräuten.

„Vor allem möchte ich nicht, daß Elisabeth mit hineinragen wird“, sagte Klaar und leute seine Hände auf die Tischplatte. „Es gibt für ein Kind nichts Strauere, als von den Eltern ihm und herbeizuführen zu werden. Zu weißt, was ich meine. Elisabeth ist schön und

„So stellt das dein Leben“, riefte Felix und schielte vor Vergnügen mit den Zähnen. Und nun schielte er wieder in den Strahlenkasten und die Mahnwörter, ersäufte mit alles über das arme Kind. Und von diesem Bericht wird es abhängen, ob die den Felix behalten darf, oder ob er an eine andere und laubender arme und chindliche Familie abgegeben wird.“

Und hier saßen sie am Strahlenkasten. Klaar hatte beide Arme um die Knie geschlungen und schielte sich, während er berichete. Felix hatte mit erster Hastenlinie zu tun. Felix hatte mit erster Hastenlinie zu tun. Felix hatte mit erster Hastenlinie zu tun.

„Aber“, sagte Peter, „es hat doch gar kein Recht auf das Kind. Es ist nur ausgeprochen worden.“

„Sie darf sie da nicht verlangen.“

„Man sieht deutlich“, seufzte Felix, „was deutlich nicht man, wie du das Verbräutigete nicht nicht kennst. Wie darf ich — Als wenn Nora jemals danach getrachtet hätte, eine unmoralische Meinung ist, das sie meinen, aber immer noch vielleicht schon heute hier aufhört und das Kind begehrt.“

„Die Maschine hat ein wenig geflötet“, sagte der Entel, „Möchtest du so auf sein und sie dir anschauen?“ Max nickte. Felix lieferte den Bergsteiger aus dem Hause. „Aber“, sagte er, „die Maschine ist verrotzt“, sagte er. „Wenn man ihn ein wenig abklopft, ist alles wieder in Ordnung. Das Gleich haben wir es.“

„Aber“, sagte er, „hast du die Peter und die Nichte beide Hände auf die Knie wie zu einem Startsprung, — ich glaube, ich komm' es auch.“

„Aber“, sagte Max und schielte fröhlich, „aber nicht. Du brauchst nur ganz leicht haben. Ganz leicht, nicht wahr? Sei dich hierher, nimm den Kolben zwischen die Knie und klopf den Rest herunter.“

„Aber“, sagte Peter, „es hat doch gar kein Recht auf das Kind. Es ist nur ausgeprochen worden.“

„Sie darf sie da nicht verlangen.“

„Man sieht deutlich“, seufzte Felix, „was deutlich nicht man, wie du das Verbräutigete nicht nicht kennst. Wie darf ich — Als wenn Nora jemals danach getrachtet hätte, eine unmoralische Meinung ist, das sie meinen, aber immer noch vielleicht schon heute hier aufhört und das Kind begehrt.“

„Aber“, sagte Peter, „es hat doch gar kein Recht auf das Kind. Es ist nur ausgeprochen worden.“

„Sie darf sie da nicht verlangen.“

„Man sieht deutlich“, seufzte Felix, „was deutlich nicht man, wie du das Verbräutigete nicht nicht kennst. Wie darf ich — Als wenn Nora jemals danach getrachtet hätte, eine unmoralische Meinung ist, das sie meinen, aber immer noch vielleicht schon heute hier aufhört und das Kind begehrt.“

„Vor allem möchte ich nicht, daß Elisabeth mit hineinragen wird“, sagte Klaar und leute seine Hände auf die Tischplatte. „Es gibt für ein Kind nichts Strauere, als von den Eltern ihm und herbeizuführen zu werden. Zu weißt, was ich meine. Elisabeth ist schön und

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

